

Schruns

GEMEINDEINFORMATION



№ 11 - Juli 2020 - Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch Österreichische Post

Der neue Naturkindergarten stellt sich vor
Freiraumkonzept Begegnungszone Aktivpark Montafon
Gasthaus Kropfen – Interview mit Hüttenwirt Herbert

Dürfen wir uns vorstellen?

Wir sind das Aktivpark Montafon Team und sind gerne täglich für Sie da.



Angelika | Kaufm.
Leitung Aktivpark



Martin
Infrastruktur



Stefan
Minigolfanlage



Dietmar
Bademeister



Andreas
Infrastruktur



Marco
Bademeister



Anna
Reinigung



Stefan
Technik/Infrastruktur



Jenö
Bademeister



Denis
Technischer Leiter



Yvonne | Leitung
Alpenbad/Kassa



Oliver | Gastronomie
„Strandbad“

Inhalt

05–09	In Eigener Sache
06	Neue Webcam für Schruns
09	An guata Platz zum läba...

10–18	Soziales Bildung
11	Der neue Naturkindergarten in Schruns stellt sich vor...
18	Musikschule Montafon, Neuanmeldungen Stundeneinteilung

19–29	Wirtschaft Tourismus Bauen
19	Covid-19 im Tourismus: Was war. Was ist. Was bleibt.
21	Freiraumkonzept Begegnungszone Aktivpark Montafon
23	Gunter „Rick“ Voigt neuer Direktor im Löwen Hotel Montafon
24	Gasthaus Kropfen
28	Max und Stella neu im Silvretta Center Schruns

30–43	Freizeit Vereine Kultur
31	Montafoner Resonanzen
32	Alpmesse der Alpe Vorderkapell mit Kreuzeinweihung
34	FC Schruns
39	Ortsfeuerwehr Schruns Tätigkeitsbericht

44–51	Bürgerservice
43	Sicherer Schulweg
45	Nachtexpress Montafon wieder auf Tour
48	Martin Rudigier neuer Kaminkehrer - Übergabe des Kehrbesens
50	Praktische Ärzte / Fachärzte / Zahnärzte
51	Amtswegweiser

Vorwort



Liebe Schrunserinnen und Schrunser, geschätzte Leser,

es ist Sommer bei uns im Montafon: Die Berge laden zum Wandern ein, die Gasthöfe zum Verweilen im Freien, der Ort ist mit Gästen belebt... und all das fühlt sich eigentlich schon wieder ganz normal an. Doch es ist noch immer einiges anders, irgendwie besonders, langsamer, achtsamer.

Viele von uns verbringen die diesjährigen Ferien zuhause und das ist sicherlich eine gute Idee. Dazu passend erstrahlt das Alpenbad in neuem Glanz. Im Juli konnten die letzten Arbeiten abgeschlossen werden, sodass wir es uns nun im Cafe Strandkorb und im benachbarten TUI Blue Hotel beim kühlen Getränk oder sommerlichen Menü gut gehen lassen können. Der Vorplatz als verkehrsberuhigte Zone, der modernisierte Eingangsbereich, einladende Sitzstufen, neue Sanitäranlagen und natürlich das beliebte kühle Nass, laden zum Vorbeikommen ein. Ja, in und um Schru ist's schön – und es wird sogar noch schöner.

Neuigkeiten gibt es auch zum Umbau des ehemaligen Krankenhauses St. Josefheim, das unseren Ort zukünftig ebenfalls wieder bereichern wird. Es hat zwar länger gedauert als gedacht, doch jetzt liegt das spannende Nutzungskonzept der Silvretta Montafon vor: Zukünftig gibt es am Silvrettplatz ein

öffentliches Restaurant mit Bar und gemütlichem Gastgarten. In den Obergeschossen findet außerdem ein Hostel seinen Platz, eine moderne Herberge für Junge und natürlich Junggebliebene. Das Haus wie wir es kennen, bleibt bestehen und der Umbau, besonders auch von der Kapelle, wird behutsam vorgenommen – so wird dem Geist des Josefheims, in dem viele Schrunser*innen geboren, genesen und verstorben sind, bewusst Rechnung getragen.

Da sich in Schruns sowohl im Tourismus als auch beim Wohnbau einiges tut, gilt es gutes Bauen zunehmend in den Fokus zu rücken. Unser Ort inmitten der Alpen ist gefragt, er hat eine sehr gute Infrastruktur und eine hervorragende Wohnqualität – das soll auch in Zukunft so bleiben. Es geht um Qualität statt Quantität. Uns allen und besonders den Bauherren muss klar sein, wohin sich Schruns entwickeln soll. Dafür braucht es eine klar kommunizierte Strategie zu Baustoffen und Gestaltung. Deshalb bringt „bua z'Schru“ als Beilage dieser Ausgabe entsprechende Richtlinien erklärend zum Ausdruck. Bauherren und alle am Bau Beteiligten haben damit klare Vorgaben.

Wir planen als Gemeinde auch in diesem besonderen Jahr viele Maßnahmen und tätigen zielgerichtete Investitionen, doch dabei behalten wir klar unsere Gemeindegasse im Blick. Der „Lockdown“ in diesem Frühjahr wird darin auch über die nächsten Jahre seine Spuren hinterlassen, das ist keine Frage. Doch das Vorjahr mit einem Rechnungsabschluss von etwa 260.000.- Euro frei verfügbarer Mittel war sehr positiv. Es war das zweite Jahr in Folge, wobei zusätzlich ein Schuldenabbau von mehr als 1 Millionen Euro gelang. Das ist gut, denn es ist klar, dass Schruns auch weiterhin investieren muss und wird. Die neue Volksschule, der Kindergarten St. Jodok, das Musikprobelokal, Straßeninstandsetzungen sowie die Sanierung des Kunstrasens bei der Fußballanlage

sind einige unserer Projekte mit höchster Priorität. Bund und Land bieten hierfür neue Fördermittel und die nutzen wir.

Ein Punkt der mit besonders am Herzen liegt ist der tägliche Verkehr im Ort. Nach den vergangenen, ruhigeren Monaten haben wir das normale und für uns alle belastende Niveau auf den Straßen schon wieder zur Gänze erreicht. Aus diesem Grund arbeitet die Gemeinde an einem Verkehrskonzept und setzt umgehend erste Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung um. Ich bin sicher, es liegt bei uns: Wir müssen das Auto häufiger stehen lassen, mehr zu Fuß zu gehen und öfter aufs Rad steigen. Nachhaltigkeit und Regionalität müssen wir fördern und stärken. Der bewusste Umgang mit unseren Ressourcen ist für uns alle, auch für unsere Gäste im Tal, ein echtes Muss. Um all das weiter und noch schneller auf den Weg zu bringen, verankert Schruns als erste Voralberger Gemeinde die Nachhaltigkeitsagenda der Vereinten Nationen (UN) in all ihrem Tun. Wir wollen und wir können – gemeinsam!

Gemeinsam sind wir stärker. Das trifft auch noch immer auf die Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln zu. Möglicherweise befinden wir uns genau jetzt im Testlauf für den kommenden Winter, denn es ist ziemlich sicher: Das Virus wird uns noch über längere Zeit begleiten. Bitte geben Sie daher auch weiterhin aufeinander acht, bleiben Sie gesund und genießen Sie den Sommer mit ausreichend Abstand inmitten von Schruns oder anderswo.

Ihr Bürgermeister

Jürgen Kuster

...kurz berichtet



Kinderbetreuung im Sommer

Auch heuer wurde das bewährte Sommerprogramm für unsere Kleinen und auch etwas Größeren nochmals ausgebaut und erweitert. Egal ob Kinderwerkstädtli, EKIZ, Kindergarten oder Sommerschule, alle Institutionen haben sich ordentlich ins Zeug gelegt und gemeinsam mit Land und Gemeinden für diesen besonderen Sommer ein tolles Programm gestaltet. Das zeigt, wenn alle gemeinsam anpacken, dann wird ganz viel möglich. Wir freuen uns auf Rückmeldungen was noch besser sein kann, was noch fehlt aber gerne auch ein Lob was Euch gefällt.



Sicherheitsmaßnahmen in der Batloggstraße

Viele Rückmeldungen aus der Bevölkerung haben uns bewogen eine Reihe von Straßen im Ort auf den Prüfstand zu stellen. Unser Ziel: mehr Sicherheit und weniger Lärm und Schmutz. Gemeinsam mit Verkehrsplanern wurden deshalb an der Batloggstraße erste Maßnahmen als Versuch eingebaut. Zusätzlich wird die Polizei zu Schulbeginn Schwerpunktkontrollen und Radarmessungen durchführen. Die Gemeinde und die Polizei werden die Situation genau beobachten, weitere Ansätze prüfen und in Absprache mit den Anwohnern umsetzen. Das wird möglicherweise nicht allen gefallen, aber die



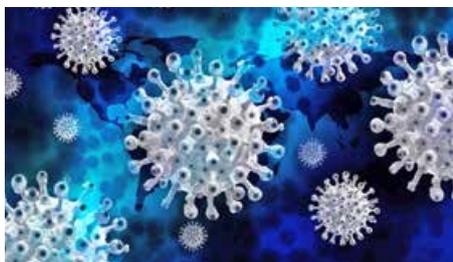
Eindämmung des Auto- und Busverkehrs ist einer der wesentlichen Faktoren für eine hohe Lebensqualität – für uns alle.

Mittelfristig wird das Straßenkonzept unserer Gemeinde überdacht werden müssen, denn der Straßenverkehr wird definitiv nicht weniger. Themen wie neue Einbahnregelungen, Fahrradspuren bzw. innerörtliche Radwege und radfreie Fusswege werden uns die nächsten Jahre intensiv begleiten. Im Ortskern werden 20-er Zonen oder auch eine Begegnungszone für mehr Sicherheit sorgen. Was größere Städte und Gemeinden schaffen, muss auch bei uns möglich sein.



Baustelle Silvrettastraße

Zwischen Zamangbahn und der Einmündung der Silvrettastraße in die L188 Montafonerstraße wird über die Sommermonate der Gehsteig verbreitert und damit sicherer, neue Wasserleitungen verlegt, die Fahrbahn erneuert und die Einfahrt in die L188 sicherer gestaltet. Leider lassen sich die Arbeiten aufgrund der Corona-Situation nicht wie geplant in die Nebensaison legen. Baustellen sind für alle Anwohner eine Belastung aber auch unumgänglich, daher bitten wir um Verständnis.



Wichtig: Corona Sicherheitsmaßnahmen

Der Marktgemeinde Schruns ist es ein besonders Anliegen alle BürgerInnen nochmals auf die Corona Sicherheitsmaßnahmen hinzuweisen. Es gibt eine ganze Reihe von Lockerungen und glücklicherweise aktuell nur wenige punktuelle Fälle im Land. Corona ist nicht vorbei und die Situation kann sich sehr plötzlich ändern! Bitte beachten Sie weiterhin die uns allen bekannten Corona Regeln, zu ihrer eigenen und aller Sicherheit:

- Mund-Nasenschutz bei Menschenansammlungen!
- Meiden Sie größere Menschenansamm-

lungen, spezielle in geschlossenen Räumen!

- Halten Sie den nötigen Abstand, je mehr je besser!
- Vermeiden Sie Händeschütteln, waschen Sie regelmäßig die Hände!
- Seien Sie Vorbild und sprechen Sie bei Bedarf MitbürgerInnen höflich darauf an!

Hotels, Gasthäuser und Bars sind ausdrücklich durch die Gemeinde informiert und instruiert die Sicherheitsmaßnahmen für die Gastronomie konsequent umzusetzen! In diesem Bereich müssen alle ganz besonders wachsam sein. Vielen Dank allen für das Verständnis in dieser besonderen Zeit. Gemeinsam meistern wir diese besondere Zeit!

Neue Webcam für Schruns





Nach längerer Abstinenz konnte die Marktgemeinde Schruns wieder eine eigene Webcam realisieren. Vor ein paar Tagen montierten die Bauhofmitarbeiter Mario und Roland zusammen mit dem IT Verantwortlichen Christoph die neue Kamera. Es handelt sich dabei um eine sogenannte „Foto-Webcam“ der neuesten Generation. Das Herzstück ist eine Spiegelreflexkamera, die hinsichtlich Lichtstärke, Dynamikumfang, Farbtreue und auch Schärfe alle herkömmlichen IP-Kameras weit hinter sich lässt. Der wohl größte Unterschied wird bei schlechten Lichtverhältnissen und Nachtbildern erkennbar: Wo eine IP-Kamera meist schwarze Bilder mit leichten Konturen liefert, entstehen mit einer Foto-Webcam stimmungsvolle und atemberaubende Aufnahmen. Das österreichische Unternehmen hat mittlerweile unzählige Kameras, hauptsächlich im Alpenraum, in Hochalpinen Lagen aber auch international z.B. in Südamerika erfolgreich im Einsatz. Eindrucksvolle Beispiele finden Sie unter: <https://www.foto-webcam.eu/webcam/bestof/>. Bemerkenswert ist, dass foto-webcam.eu dieses Projekt Open Source, jedermann zugänglich macht und so von versierten Tüftlern auch nachgebaut werden kann.

Zusätzlich sind auf der Homepage der Marktgemeinde Schruns mit freundlicher Genehmigung noch zwei weitere Webcams verfügbar: Silvretta Montafon Holding GmbH „Panoramabahn 2375m“ und Montafon Nordic Sportzentrum GmbH „Sprungschanze Blick über Tschagguns nach Schruns“.

Besuchen Sie <https://www.schruns.at/> und genießen Sie den Ausblick über unsere Gemeinde.



Neuer Mitarbeiter im Gemeindeamt Schruns

Mit Anfang November 2019 übernahm Christian Netzer die Hausmeisterfunktion für die Volksschule Schruns sowie für das Gemeindeamt von seinem Vorgänger Konrad Walter, der sich mit Ende des letzten Jahres in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat.

Neben verschiedenen Reparatur-, Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten gehören auch Botengänge, Wartungsarbeiten, Schülersaufsicht und organisatorische Tätigkeiten zu seinem Aufgabenbereich. Zukünftig soll auch die wichtige Funktion als Feuerbeschauorgan der Marktgemeinde Schruns von Christian übernommen werden.

Zuvor war Christian, besser bekannt als „Zisi“, bei der Fa. Vonbank als Lkw-Fahrer tätig, bereits seit 35 Jahren steht er als Mitglied der Ortsfeuerwehr Schruns als Maschinist und Funker im Dienst der Allgemeinheit, daneben zählen Funkenbau und Skifahren zu seinen Freizeitaktivitäten.

Mit seinem handwerklichen Geschick, seinem exakten Arbeiten und freundlichen Auftreten konnte er in kürzester Zeit bei Lehrern, Schülern und Mitarbeitern im Gemeindeamt überzeugen.

Bereits jetzt können wir uns auf einen engagierten und selbständig arbeitenden



Mitarbeiter verlassen und gratulieren Christian zum guten Start bei der Marktgemeinde Schruns.



Leinwandbilder
„made in montafon“

Größen ab 20 cm bis 3 m
von ihrem persönlichen Motiv



Gantschierstraße 80
A-6780 Schruns
info@kopierstudio.at

T +43 (0) 5556 77070-0
F +43 (0) 5556 77070-6
www.kopierstudio.at

»An guata Platz zum läba...«

Gastkommentar Günther J. Wolf

Mitten in der Unzeit der weltumspannenden, unsere Republik und unser Bundesland Gott sei Dank nur leicht tangierenden Corona-Pandemie findet am 13. September die schon einmal verschobene Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl statt.

Die Marktgemeinde Schruns als Mittelpunkt des sogenannten Vorarlberger »Starken Südens« hat sich mit ihrem steten baulichen, wirtschaftlichen, touristischen, kulturellen und bildungsmäßigen Wachsen in den letzten 10 Jahren zu einer auch geographisch bestens gelegenen Kommune in der Alpenregion entwickelt. Das kommt nicht von ungefähr.

Eine, mit der Heimat und Kultur eng verbundenen, arbeitsamen und zur Gemeinde stehenden Bevölkerung, engagierte Leute des öffentlichen, gesellschaftlichen und allgemein politischen Lebens sowie ein atmosphärischer Berglandzauber haben einen Ort geschaffen, an dem es sich lohnt, zu leben...

Das alles war jedoch – wie die jüngere Geschichte bestätigt – kein sogenannter Selbstläufer. Es brauchte den stetigen Einsatz der politisch-logisch gesehen, nicht immer gleichgesinnten und gleichdenkenden Bevölkerung sowie deren vorstehenden Kommunalpolitiker. Das bedeutet, dass sich diese in die anspruchsvolle Materie mit ihren vielfältigen Aufgaben einer aufstrebenden Gemeinde hineinzuknien hatten, was sie auch – dem sichtlichen Aufschwung nach – taten.

Die nun ins Haus stehende Gemeindevertretungswahl kommt jedoch just zu einem nicht unbedingt gewünschten Zeitpunkt, in dem die Corona-Pandemie einer halbwegs gesunden Staats- und Kommunalpolitik schwierige Probleme und zusätzliche Aufgaben beschert und die Parteipolitik ins

das nicht immer allen genehme Spiel bringt. Wieder einmal prallen Bürgerschafts- und parteipolitische Interessen mehr oder weniger aufeinander und es gilt, eine möglichst alle befriedigende Kommunalpolitik zu manifestieren, die von wieder- bis neu gewählten Kommunalpolitiker/Innen für eine neue Legislaturperiode möglichst erfolgreich bestritten werden kann.

Nachdem in nächster, nicht abzusehender Zeit durch die bedrohlichen, weltweiten Wirren der Corona-Krise für unsere Republik und Kommunen große wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme voraussichtlich ins Haus stehen, gilt auch für die Bürgerinnen und Bürger der aufstrebenden Marktgemeinde Schruns, sich persönlich stärker als bisher Gedanken um eine weitere erfolgreiche Zukunft ihrer Kommune zu machen.

Es geht darum, einer auf uns zukommenden, unsicheren Zukunft mit Zuversicht, bewusst unterdrückten parteipolitischen Egoismus, nüchternen Hausverstand und noch mehr Gemeinschaftssinn zu begegnen.

Das heißt im Klartext unserer christlichen Gesinnung, dass die Wählerschaft am ominösen 13. September sich dafür entscheidet, engagierte Kommunalpolitiker/Innen zu wählen. Und zwar jene, die das Wohl unserer Alten, der gegenwartsvertretenden Wirtschaftenden und Arbeitenden, der Frauen und Mütter, der Kinder und Kindeskinde sowie der Kranken und Einsamen im Fokus haben.

Daß eine florierende Wirtschaft, die Bildungs- und Gesundheitspolitik sowie die wichtige Zwischenmenschlichkeit zu diesem Leistungspaket gehört, versteht sich...

Für eine solche Wahl stehen einige bekannte Zitate im Raum, wie »Auf zu neuen Ufern«, »Nur zusammen sind wir stark« oder »Never change a winning Team« und so weiter...

Beim Betreten des innen neugestalteten



Gemeindeamtes stellt man den eingeschlagenen Weg der Gemeindepolitik und die Bürgernähe für »d'Schruuser« deutlich fest.

Es erscheint wichtig, dass für die Zukunft, der eingeschlagene Weg der Marktgemeinde beibehalten wird und alle, sich an deren Wohl interessierten politischen Parteien im Sinne des Zusammenhaltens bewusst sind. Und der geschätzten Bürgerschaft von Schruns kann man nur empfehlen, sich mit Herz und Hausverstand für eine erfolgreiche Zukunft ihrer schönen Gemeinde zu entscheiden. Wirklich wählen gehen und nicht lamentieren, soll die demokratische Devise lauten. Falls es manche vergessen haben: Die Kommune ist nämlich die absolute Keimzelle der Demokratie und soll es auch bleiben...

Der unvergessliche Wiener Bürgermeister Dr. Helmut Zilk hatte einmal eine geharnischte Auseinandersetzung mit einer Abordnung ewig unzufriedener »raunzerner«, siebenge-scheiter »Volksvertreter«. Zilk, des ewigen Lamentierens solcher »Ungustler« müde, reagierte abschließend, die Nörgler heimschickend, kurz und bündig: »Geht's ham – Wien is a guada Platz zu leben«.

Nun – falls es auch in der Montafoner Metropole an der Litz solche, alles immer besser wissende Nörgler geben sollte: »Schruu ischt an guata Platz zum läba...«

Waldspielgruppe Au Graga

Ein außergewöhnliches Waldspielgruppenjahr liegt hinter uns.

Wir durften die Kinder für eine kurze Zeit in ihrem Leben begleiten und miterleben, welche Entwicklung sie gemacht haben.

Durch die Corona-Krise und die damit verbundene Quarantäne hatten wir andere Wege gefunden, um mit den Kindern und den Eltern in Verbindung zu bleiben. Wir haben in dieser Zeit einen wöchentlichen Bücher- und Spieleaustausch gemacht und auch Wochenaufgaben – welche natürlich freiwillig auszuführen waren – vorgeschlagen. Auch wenn es für uns alle eine herausfordernde Zeit war, hatte sie auch etwas Gutes an sich: In vielen Familien kehrte eine lang ersehnte Ruhe und viel Familienzeit ein.

Die Freude der Kinder war natürlich riesig, als wir endlich wieder mit ihnen in den so gut tuenden Wald gehen durften.

Nach dieser Ausnahmesituation genossen und schätzten wir das frei Spielen und die gemeinsame Zeit umso mehr.



Auf diesem Wege möchten wir ein herzliches „Vergelt's Gott“ an unsere Waldspielgruppen-Eltern aussprechen, für Ihr Wohlwollen, Vertrauen und Ihre Unterstützung. Im September starten wir mit den neuen „Graga“ in unser 10. Waldspielgruppenjahr.

Wir wünschen allen einen wunderschönen Sommer bis es im Herbst wieder heißt:

„ Hurra, d’Au Graga mahen Kraaahhhhh“

„Wir schützen unsere Erde“



Als letztes Thema, kurz vor Sommerbeginn, wurde im Kneipp- Kindergarten St. Jodok das Thema „Wir schützen unsere Erde gewählt“.

Ziel des Themas war es, einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Erde einzuüben. Besonders wurde auf die Thematik Müllvermeidung und Mülltrennung eingegangen. So lernten die Kinder spielerisch, wie man Müll vermeiden kann und wie Müll richtig getrennt wird.



Passend dazu wurde aus Müll gebastelt und so entstand zum Beispiel eine neue Rassel oder ein „Milchtüten- Vogelhäuschen“. Die

Kinder waren eifrig beim Thema dabei und so konnte ein erstes Bewusstsein für unsere Erde geschaffen werden.

Der neue Naturkindergarten in Schruns stellt sich vor... Naturkinder entdecken die Welt anders

Um die Kapazität der Kindergärten in Schruns zu erhöhen und das Angebot an verschiedenen pädagogischen Konzepten zu vervielfältigen, wurde vor einiger Zeit die Idee eines Waldkindergartens geboren. Die steigende Anzahl an Kindern, die mit drei Jahren in den Kindergarten gehen möchten, gemeinsam mit der Idee nicht nur einen Waldkindergarten, sondern auch einen Bauernhofkindergarten zu entwickeln und die motivierenden Rückmeldungen aus der Gesellschaft führten dazu, dass der neue Naturkindergarten in Schruns am 14. September 2020 seine Türen öffnen kann.

Das sind wir!

Zwölf neugierige Naturkinder und zwei motivierte pädagogische Fachkräfte werden ab September die heimische Natur und Umwelt erkunden. Auf dem Bauernhof der Familie Schrottenbaum entsteht derzeit ein Gruppenraum, in dem zukünftig die bis zu 16 Kinder vor extremen Wetterlagen geschützt sind und die Bring- und Abholzeit dort verbringen können. Im Gauaser Wald dürfen wir Gast auf einem privaten Waldplatz sein. Auch dort bietet uns ein neu entstehender Unterschlupf Schutz vor Starkregen.

Naturkinder lernen anders

Kinder haben schon seit der Geburt das Grundbedürfnis, ihren Lebensraum mit allen Sinnen zu erforschen. Damit so ein Verständnis für die Welt erst entstehen kann, müssen die Kinder mit der Umgebung in Kontakt treten, um Sinneseindrücke zu erfahren. Die Natur und der Bauernhof bieten den Kindern durch ihre natürlichen Gegebenheiten viel Lernpotenzial für ihre persönliche Entwicklung.

Ziel ist es, den Kindern einen nachhaltigen Umgang mit unseren Lebensmitteln und unserer Umwelt zu vermitteln und ihnen die Möglichkeit zu bieten, selbstbestimmt ihre Welt und ihre Entwicklung mitzugestalten.

Um alle wichtigen Elemente aus der Naturpädagogik und dem Bildungsrahmenplan zu vereinen, besuchen wir an zwei Tagen der Woche den Bauernhof der Familie Schrottenbaum und an drei Tagen den Gauaser Wald.



Ein Tag im Wald

Unser Waldtag beginnt in unserem Gruppenraum, wo Zeit für Spielen ist, bis alle Kinder da sind. Anschließend machen wir uns bei Wind und Wetter auf den Weg zu unserem Waldplatz. Dort unterstützen wir die Kinder in ihren Lernfortschritten und beobachten gemeinsam die Abläufe der Natur. Durch naturpädagogische Impulse erarbeiten wir auch den Jahreskreis eines Kindergartens. Zu Mittag machen wir uns dann mit vielen schönen Erinnerungen und tollen Waldschätzen im Gepäck auf den Rückweg in den Kindergarten.

Ein Tag auf dem Hof

Morgens um sieben starten wir in unseren Bauernhoftag. Bis alle Kinder im Kindergarten angekommen sind, beobachten wir schon das Geschehen am Hof. Mit Gummistiefeln, Schubkarre und Besen machen wir uns auf dem Weg zur Familie Schrottenbaum. Dort erledigen die Kinder gemeinsam mit dem

Team des Bauernhofes allfällige Aufgaben des Tages und lernen dabei wesentliche Werte wie Verantwortung, Respekt und Wertschätzung kennen, die für das spätere Leben entscheidend sind.

Fragen wie „Wie riecht eigentlich Heu?“ und „Wie wird aus den Samen eine Pflanze?“ werden durch hautnahes Erleben von den Kindern beantwortet.

Abschließend bedanken wir uns bei allen mitwirkenden Personen dieses Projektes, die in letzter Zeit Vieles sehr schnell und effizient ermöglicht haben und freuen uns auf einen spannenden Start im September.

Naturkindergarten Schruns

Außerlitzstraße 86
Leitung: Elena Rudigier

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Mi, Do, Fr: 07:00 - 13:00 Uhr,
Do: 14:00 - 17:00 Uhr

Kinderwerkstättli Montafon

Wir, das Kinderwerkstättli-Team Schruns, möchten uns bei allen Eltern für ihr großes Verständnis in der Corona- Zeit bedanken. Für uns aber auch für eure Kinder und euch Eltern, war diese schwierige Situation nicht einfach, jedoch hat sich jeder ganz viel Mühe gegeben dies so gut wie möglich zu bewältigen. Der Name des Virus verbindet seine Buchstaben für Buchstaben viel mehr als nur mit negativen Gedanken, nämlich mit positiven Eigenschaften, die viele Mamas und Papas in der Krise auszeichneten: Coolness,

Organisationstalent, Resilienz, Optimismus, Neuorientierung und Ausdauer.

Ein großes Lob an alle, die ihre Kinder zu Hause betreuen mussten. Auch denjenigen, die ihr Kind zur Notbetreuung bei uns in der Einrichtung hatten, für ihre vorbildliche Unterstützung und Akzeptanz unserer Maßnahmen zum Gesundheitsschutz.

Jedoch werden oft ganz große Helden und Heldinnen vergessen, nämlich unsere Kinder.

Man verlangte viel Geduld und Verzicht von ihnen, so auch konnten sie nicht einmal ihre Freunde besuchen.

Danke für eure Unterstützung

Kinderwerkstättli Montafon

Siri Fleisch, Leiterin der Einrichtung Schruns und alle Mitarbeiterinnen

Ruth Vonbank
Obfrau und Geschäftsführerin

Familienimpulse, Vorarlberger Kinderdorf

Wenn alle lachen, lacht sich's besser

Katharina (3) ist ein sehr fröhliches Kind. Auch ihr kleines Brüderchen mit 5 Monaten lässt sich davon anstecken.

Leider funktioniert das bei ihrer jungen Mama momentan nicht so gut, denn sie plagen ganz andere Sorgen – neue Lebensumstände!

Wer möchte die Fröhlichkeit dieser beiden Kinder kennenlernen, ein paar Stunden pro Woche mit ihnen verbringen und somit der Mama Zeit schenken für ihre Aufgaben?

Die FAMILIENIMPULSE suchen dringend offene Menschen, die Freude haben, mit

Kindern Zeit zu verbringen. Bei Spaziergängen, gemeinsamen Naturerfahrungen, beim Spielen, Lesen, Basteln oder spielerisch Deutsch Vermitteln – für Lebensfreude ist gesorgt!

Kontakt: Vorarlberger Kinderdorf, Fachbereich FAMILIENIMPULSE, Isolde Feurstein, T 0676 / 4992077, E i.feurstein@voki.at.

Weitere Infos gibt es unter: www.vorarlberger-kinderdorf.at.

Die FAMILIENIMPULSE werden vom Fachbereich Jugend und Familie des Landes Vorarlberg unterstützt.



Caritas – Wenn der Familienalltag Kopf steht

Gründe dafür, warum ein Familienleben aus den Fugen geraten kann, gibt es viele und gerade in dieser schwierigen Zeit der Corona-Krise kommen viele Familien an ihre Belastungsgrenze. Die Caritas Familienhilfe ist genau dann zur Stelle, wenn im familiären Gefüge der Schuh drückt – auch wenn derzeit noch alle vorgegebenen Schutz- und Hygienemaßnahmen eingehalten werden müssen!

So unkompliziert wie möglich, aber dennoch wirksam. Das betrifft nicht nur die Arbeit der

Caritas Familienhilfe, sondern auch die dazu notwendigen Hygienemaßnahmen:

„Immer häufiger bekommen wir wieder Anfragen von Familien, die sich nicht mehr scheuen, Unterstützung von der Familienhilfe anzufordern, trotz der notwendigen Schutz- und Hygienemaßnahmen, wie Mund-Nasen-Schutz, wenn der Abstand von einem Meter nicht eingehalten werden kann“, so Stellenleiterin Doris Jenni. Dennoch lassen sich all die geforderten Maßnahmen gut in die Arbeit der Familienhelfer*innen integrieren:

„Wir freuen uns, wenn wir Familien wieder tatkräftig unter die Arme greifen können, denn dadurch erhalten sie die Sicherheit, dass sie nicht alleine gelassen werden und die Situation gemeinsam zu bewältigen ist“, erläutert Doris Jenni.

Kontakt Familienhilfe der Caritas Vorarlberg

T. 05522/200-1049 oder 1043
E: familienhilfe@caritas.at
I: www.caritas-vorarlberg.at

School Kids Online – Projekt erfolgreich abgeschlossen

Im Rahmen des Projekts „School Kids Online“ wurden in den vergangenen zwei Wochen über 1.000 gebrauchte Computer gesammelt, gereinigt, neu programmiert, desinfiziert, eingepackt, ausgeliefert und an SchülerInnen mit Bedarf verteilt.

Durch die großzügigen Spenden seitens der Vorarlberger Bevölkerung und Wirtschaft konnte der Bedarf der neuen Mittelschulen und der Sonderpädagogischen Schulen vollständig gedeckt werden.

Die Aktion „School Kids Online – Unterstützung für Familien mit IT-Infrastruktur“ wurde unter Koordination der Initiative Marke Vorarlberg gemeinsam mit zahlreichen Partnern am 8. April gestartet. Ziel war es, Vorarlberger Schulkindern, denen aufgrund mangelnder technischer IT-Ausstattung zu Hause das zurzeit so wichtige Distance Learning nicht zugänglich war, Computerzugang zu ermöglichen.

Nach nur zwei Wochen wurde dieses Ziel vollständig erreicht: 35 Unternehmen und hunderte Privatpersonen folgten dem Aufruf von Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink und spendeten insgesamt rund 1.300 Computer. Davon konnten 1.100 Geräte in vielen Stunden – größtenteils freiwilliger – Arbeit wieder funktionstüchtig gemacht werden. 950 einsatzbereite Geräte wurden in den letzten Tagen an 57 Neue Mittelschulen und 13 sonderpädagogische Schulen im ganzen Land ausgeliefert, von wo aus sie nun an ihre neuen Besitzer weiterverteilt werden.

Aufgrund der großen Spendenbereitschaft konnte die Aktion nicht nur erfolgreich abgeschlossen, sondern der ursprüngliche Kreis sogar erweitert werden: Neben neuen Mittelschulen und Sonderpädagogischen Schulen werden kommende Woche auch SchülerInnen der 4. Klassen der heimischen Volksschulen mit Computern versorgt, um sie bestmöglich auf den Übergang zu weiterführenden Schulen im Herbst vorzubereiten.

4.000 Stunden grossartiger Einsatz

Möglich gemacht wurde diese erfolgreiche Aktion durch die Unterstützung engagierter Einzelinitiativen und etablierter Organisationen sowie dem unermüdlichen Einsatz von

rund 35 HelferInnen, die größtenteils ehrenamtlich rund um die Uhr in geschätzt 4.000 Arbeitsstunden Computer einsammelten, reinigten, neu aufsetzten und auslieferten.

Mehrsprachiger Technik-Support

Einen besonderen Teil trugen Schülerinnen und Schüler der HTL Dornbirn bei, indem sie nicht nur mehrere hundert Rechner neu aufsetzten, sondern eine eigene, in vier Sprachen verfügbare Support-Hotline einrichteten. Somit stehen sie den neuen Besitzern bei technischen Fragen telefonisch zur Verfügung und helfen beim In-Gang-Setzen und Bedienen der Geräte.

Koordination und weitere Unterstützung

Koordiniert wurde die Initiative durch die Marke Vorarlberg, die organisatorisch unterstützt wurde von der Koordinationsstelle v-digital sowie dem Lustenauer Unternehmen S.I.E. Group mit Bildungssprecher der Vorarlberger Industrie, Udo Filzmaier.

Die notwendigen finanziellen Ressourcen wurden durch die Sparte Industrie der WKV, Technikland Vorarlberg, der Initiative Marke Vorarlberg und dem Land Vorarlberg bereitgestellt.

Die Instandsetzung der gesammelten Geräte wurde von der Plattform für digitale Initiativen am CAMPUS V in Dornbirn, an der HTL Dornbirn durch Prof. Roland Schaffer und weiterer Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler der IT-Ausbildungsklassen sowie durch das Vorarlberger Bildungsservice (VOBS) in Schwarzach und Gisingen durchgeführt.

Für die Bedarfserhebung innerhalb der Schulen und die daraus folgende Verteilung der Geräte zeichnete sich die Bildungsdirektion Vorarlberg verantwortlich. Die Unternehmen Rondo Ganahl und Flatz lieferten kostenfreie Verpackungslösungen, die Logistik wurde durch das Autohaus Koch, Gebrüder Weiss und das Land Vorarlberg unterstützt.

Mehr Informationen zum Projekt „School Kids Online“ finden Sie unter www.standort-vorarlberg.at.



Schüler der HTL Dornbirn reinigen die Computer und installieren sie nach neuesten Standards. ©Frederick Sams

Statements

Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink: Der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft der Vorarlberger Bevölkerung sind überwältigend. Das Land Vorarlberg hat sich zum Ziel gesetzt, kein Kind zurückzulassen – es ist alles andere als selbstverständlich, dass das so gut geklappt hat. Wir bedanken uns aus tiefstem Herzen bei den SpenderInnen und freiwilligen HelferInnen für ihren wertvollen Beitrag.

Udo Filzmaier, Bildungssprecher der Vorarlberger Industrie und Geschäftsführer S.I.E.: Als Vertreter der Vorarlberger Wirtschaft ist uns die Ausbildung der Kinder ein wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund haben wir uns selbstverständlich bereiterklärt, das Projekt „School Kids Online“ tatkräftig und finanziell zu unterstützen. Durch die besseren Ausbildungschancen profitieren die Kinder nicht nur kurzfristig, sondern auch längerfristig bieten sich ihnen bessere Karrieremöglichkeiten am Standort Vorarlberg.

Christian Lampert, Projektleiter Initiative Marke Vorarlberg: Als Marke Vorarlberg haben wir uns zum Ziel gesetzt, dass jedes Kind die bestmöglichen und gleichen Chancen zur eigenen Entfaltung erhält. Um möglichst vielen Schulkindern die Möglichkeit zu geben, am aktuellen Online-Unterricht teilzunehmen, haben wir dieses Projekt gerne initiiert und koordiniert. Dadurch können wir verhindern, dass vor allem finanziell benachteiligte Kinder in schulischen Rückstand geraten.

Das JAM in der Corona-Zeit: Digitale Jugendarbeit und Maskenproduktion

Ausgangsbeschränkung, Quarantäne und Einschränkung der sozialen Kontakte - Die Corona-Zeit stellte für die Jugendlichen eine große Herausforderung dar. Um junge Menschen auch in dieser fordernden Lebensphase pädagogisch und proaktiv zu begleiten, sah sich das JAM in der Verantwortung, die Jugendlichen dort abzuholen, wo sich ihre neue Lebenswelt abspielte: In den digitalen Räumen, die zum selbstverständlichen Teil ihrer Realität wurden.



So wurden die meisten Angebote des JAMs ins Internet verlegt. Auch nach der Corona-Zeit soll der Wert digitaler Jugendarbeit weiter fokussiert werden, um gezielt eine kritische und eigenverantwortliche Medienkompetenz zu fördern.

Neben der digitalen Jugendarbeit stieg das JAM in die nachhaltige Produktion von Mund-Nasen-Schutzmasken ein.

Aus zahlreichen Stoffspenden entstanden Masken-Unikate, die reichlich Abnahme durch Privatpersonen, Gemeinden sowie regionale Unternehmen fanden.

Seit Juni hat das JAM seine Türen wieder geöffnet

Zunächst wurde auf die Mobile Jugendarbeit gesetzt, wobei Fahrrad- und Longboard-Exkursionen sowie Grillabende organisiert wurden.

Für die kreativen Köpfe fand bisher ein Schreibworkshop statt. Ruth Schmiedberger, Autorin aus Bregenz, teilte mit jungen Wortakrobatinnen ihre Leidenschaft am Schreiben. Im Juli wurde von Jugendlichen eigens ein Kleiderkreisel organisiert. Darauf folgend wird im Herbst in Zusammenarbeit mit dem

Jugendforum ein mehrtägiges Nachhaltigkeitsfestival stattfinden.

Sommerprogramm: Biara Trainiera und Abenteuer

Im Sommer hat das JAM vier Wochen außerordentlich geöffnet. Im Rahmen einer Summer School soll die Begeisterung am Lernen fern ab von Schule wiederentdeckt werden.

Die anschließenden Aktivwochen sind abenteuerlustigen Jugendlichen gewidmet, die sich in sportlichen und naturnahen Aktivitäten erfahren.

der fotograf
KÜNK
Andreas

Wir bitten um
telefonische
Terminvereinbarung:
☎
0664/4760705

www.augenblicke.biz

EU-Passfoto · Hochzeit · Porträt · Aktfotografie · Reportage · Grafik
Landschaftsfotografie · Bildscan u. Restauration · Rahmen / Passepartout

Senioren reisen wieder und akzeptieren COVID-19-Regeln

Nach umfangreichen Vorbereitungen konnte die Ortsgruppe Schruns-Tschagguns-Bartholomäberg wieder interessante Kulturstätten und Sehenswürdigkeiten in Österreich besichtigen.

Im Zuge der Anreise gewährte der Pöstlingberg mit seiner barocken Wallfahrtskirche als Wahrzeichen von Linz einen fantastischen Ausblick über die Landeshauptstadt. Ein ganzer Tag stand der Reisegruppe für Stadt- und Hafenerundfahrt sowie Erkundung von Altstadt samt Kulturdenkmälern zur Verfügung. Weitere Reiseziele in der Umgebung waren die Wallfahrtsbasilika Maria Taferl und das renovierte mittelalterliche Schloss Pöggstall mit anschließendem Quartierwechsel nach Spitz in der Wachau. Auf dem Weg zur Open Air Bühne sowie Renaissance-Schloss Grafenegg passierten wir auch die frühere Heimat samt Geburtsort von Ing. Rudi Haumer, der als bestens informierter Organisator auch Reisebegleiter war. Der letzte Tag diente ausschließlich dem Besuch der Basilika Mariäzell als berühmtestem Marienheiligtum



in Mitteleuropa. Hier erzeugten kunsthistorische Prachtwerke unvergleichbare Eindrücke und wiederholtes Staunen. Auf der Rückfahrt

bedankte sich Obmann Kurt Mangard bei den Helfern und ausgezeichneten Reisegemeinschaft.

Caritas – Das Leben steht im Vordergrund

Ende September startet der neue Befähigungskurs von Hospiz Vorarlberg für Frauen und Männer, die einen Teil ihrer Freizeit Menschen schenken wollen, die am Ende ihres Lebens stehen. Ein genaueres Bild von der Hospizarbeit wird bei den beiden Info-Abenden Anfang September vermittelt.

„Wenn ich zu meinem Einsatz im Hospiz am See komme, lege ich alles ab, was mich zuvor beschäftigt hat und bin dann mit meiner vollen Aufmerksamkeit bei den Gästen. Die Zeit, dich ich dort verbringen darf, erfüllt mich mit Zufriedenheit: Für andere da sein zu können, Dankbarkeit für meine Gesundheit und Demut vor dem Leben“, beschreibt Manuela King ihr ehrenamtliches Engagement als Hospizbegleiterin im Hospiz am See.

Die mehr als 200 ehrenamtlichen Hospiz-Begleiter*innen in ganz Vorarlberg begleiten nicht nur in Krisen, Krankheit und im Ster-

ben, sondern sehen sich auch als Entlassungsangebot für Angehörige und Pflegende. „Sterben gehört zum Leben, obwohl das Thema im Alltag oft verdrängt wird“, erläutert Karl Bitschnau, Leiter von Hospiz Vorarlberg. „Aber gerade am Ende des Lebens gibt es oft noch viele intensive Momente und bereichernde Stunden.“

Die Hospiz-Begleiter*innen setzen einen Teil ihrer Lebenszeit dafür ein, dass Betroffene ihre letzten Wege nicht alleine gehen müssen und setzen damit ein Zeichen der Solidarität und der Zuwendung in dieser ganz besonderen Phase des Lebens.

Informationsabende zum Befähigungskurs (Start: Ende September in Feldkirch)

Donnerstag, 3.9.2020, 19.00 Uhr, Hospiz am See, Mehrerauerstraße 72, Bregenz
Dienstag, 8.9.2020, 19.00 Uhr, Zäwas, Kirchgasse 8, Bludenz



Nähere Infos dazu erhalten Interessierte gerne bei Hospiz Vorarlberg
 T 05522/200-1100
 E hospiz@caritas.at

Seniorenbörse Montafon und Pfadfindergruppe St. Martin Montafon

Als Kräuterbauer Horst Schwaiger nach mehrmonatigem Aufenthalt im Krankenhaus und im Pflegeheim wieder nach Hause kam, waren der Zugang zu seinem Anwesen am Ziegerberg in Tschagguns, seine Terrasse und die Wege mit hohem Gras, Unkraut und Brennnesseln zugewachsen.

Er wandte sich als Mitglied der Seniorenbörse an mich und bat um Unterstützung. Ich sagte in dieser außergewöhnlichen Situation sehr gerne Hilfe zu. Für einen einzelnen Senior ist solch eine Arbeit zu schwer. Daher nahm ich Kontakt zur Gruppenleiterin Angelika Wischenbart-Galehr der Pfadfindergruppe St. Martin Montafon auf und schilderte ihr die Sachlage.

Zum Pfadfinderversprechen gehört, den Mitmenschen zu helfen. Also sagte sie sofort zu und stellte eine Gruppe zusammen. So konnten wir zu viert am 27. Juni 2020, ausgestattet mit dem notwendigen Werkzeug, die Umgebung des Hauses zur großen Freude von Horst wieder begehbar machen. Erwähnenswert ist bei dieser Aktion die un-



Mathias, Horst, Alexander, Angelika

komplizierte Zusammenarbeit zweier Vereine im Montafon zum Wohl eines Mitbürgers. Text und Bild: Reinhard Winterhoff

Freiwillig, bereichernd, zukunftsweisend

Soziale Berufsorientierung Vorarlberg - Freiwilliges Sozialjahr

Jeder Beruf kann eine Berufung sein, doch nicht immer ist diese Berufung für junge Menschen gleich nach der Schule spürbar.

Das Freiwillige Sozialjahr bietet da eine gute Möglichkeit praktische Erfahrungen im Sozialbereich zu sammeln - über 100 junge Frauen und Männer ab 18 Jahren nutzen jährlich dieses Angebot. Ab sofort können sich Interessierte unter www.sozialesjahr.at wieder anmelden.

Heuer ist alles anders, egal ob Schule, Matura oder Lehrabschluss – die Bildung der jungen Vorarlberger*innen läuft derzeit wegen der Corona-Pandemie unter völlig anderen Vorzeichen, als wir das bisher gewohnt sind und so manch eine*r ist



unsicher, wie es wohl nach dem - hoffentlich positiven - Abschluss beruflich weitergehen soll. Denn nicht alle sehen klar, in welche Richtung das künftige Berufsleben weiter-

gehen soll. Eine gute Alternative ist in so einer Situation das Freiwillige Sozialjahr. „Durch das praktische Mithelfen in einer sozialen Einrichtung werden wertvolle soziale

Kompetenzen angeeignet. Zudem macht es Jugendliche sensibel für die Probleme und Nöte von Mitmenschen. Das prägt oft das ganze weitere Leben“, so Elisabeth Geser, Geschäftsführerin der Sozialen Berufsorientierung Vorarlberg.

Eine von ihnen ist Anna-Lena, die derzeit ihr Freiwilliges Sozialjahr im Sozialzentrum in Altach absolviert: „Ich versuche Abwechslung in den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner zu bringen, etwa mit Spielen, Gesprächen, vorlesen oder einfach nur zuhören. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich darüber und bedanken sich bei mir. Dies gibt mir frischen Aufwind und

Freude an meiner Tätigkeit, die, wie man gerade in dieser schweren Zeit sieht, sehr wichtig ist.“

Vorpraktikum, Zivildienst und Co

Organisiert wird dieses Angebot von der Sozialen Berufsorientierung Vorarlberg, die für rund 50 Träger im Land die Jugendlichen begleitet. Besonders wertvoll ist dabei auch die wöchentliche Kursbegleitung für die Teilnehmenden, bei der gemeinsam mit Fachreferenten die praktische Arbeit reflektiert und Wissenswertes rund um soziale Berufe vermittelt wird. Als anerkanntes Vorpraktikum ist das Freiwillige Sozialjahr außerdem

die ideale Vorbereitung für viele weitere Ausbildungseinrichtungen. Wehrpflichtige junge Männer können sich ein zehn bis zwölfmonatiges Freiwilliges Sozialjahr auch als Zivildienst anrechnen lassen.

Ein Schulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie psychische und physische Gesundheit werden vorausgesetzt.

Kontakt:

Soziale Berufsorientierung Vorarlberg,
Geschäftsführerin/Projektleiterin
Elisabeth Geser, T 0664/8240141
E elisabeth.geser@sbov.at
www.sozialesjahr.at

Krankenpflegeverein & Mobiler Hilfsdienst Außer- montafon: Trotz Krisenmodus Pflege in vertrauter Umgebung

Die letzten Monate standen ganz im Zeichen von Corona. Sie waren nicht nur für die Politik, die Gesellschaft und jede(n) Einzelnen eine Herausforderung. Gerade auch im Pflegebereich forderte der Umgang mit COVID-19 die Führung und das gesamte Team an MitarbeiterInnen. Die Schrunser Landtagsvizepräsidentin Monika Vonier und die VP-Gemeinderäte Heike Ladurner, Norbert Haumer und Bernhard Schrottenbaum wollten sich vor Ort ein Bild machen, wie der Krankenpflegeverein und Mobile Hilfsdienst Außermontafon durch die Krisen-Monate gekommen sind. Obmann Jakob Netzer freut sich über das Interesse und lud deshalb zu einem gemeinsamen Gespräch ins Haus Montafon. „Es ist uns gelungen, flächendeckend in der Region trotz Krisenmodus täglich für alle unsere Patientinnen und Patienten da zu sein. Teilweise in anderer Form, aber immer so, dass alle, die Unterstützung gebraucht haben, sie in der notwendigen Form bekommen haben.“, so Obmann Jakob Netzer und Pflegeleiter Johannes Kohlroß in ihrem Resumee. Dort wo andere Systempartner nur eingeschränkt wirken konnten, hat die Hauskrankenpflege mit ihren Mitarbeitern/Innen viele Bereiche kompensieren können und war so ein wichtiger Eckpfeiler in der Bewältigung der letzten Monate.

Natürlich hat diese Krise auch zu erheblich



Im Bild: v.l.n.r. GR Bernhard Schrottenbaum, GR Heike Ladurner, Pflegedienstleiter Johannes Kohlroß, GR Norbert Haumer, LTVP Monika Vonier, Obmann des Krankenpflegevereins Außermontafon Jakob Netzer, (Foto: Krankenpflegeverein Außermontafon)

höheren Aufwänden geführt. In dieser für alle herausfordernden Zeit wollten die Schrunser VP-Gemeinderäte Heike Ladurner, Norbert Haumer und Bernhard Schrottenbaum sowie die Landtags-Vizepräsidentin Monika Vonier gemeinsam ein persönliches Zeichen des Zusammenhalts setzen. Mit einem solidarischen Spenden-Betrag in der Höhe von 4600 EUR werden drei regionale Sozialorganisationen unterstützt, nämlich der Krankenpflegeverein & Mobile Hilfsdienst Außermontafon, Tischlein deck dich sowie Stunde des Herzens.

Jakob Netzer bedankte sich im Namen des Krankenpflegeverein Außermontafon für die Unterstützung und die gezeigte Wertschätzung.

„Vor allem in schwierigen Zeiten ist es von großem Wert, wenn man sich auf bewährte und verlässliche Netzwerke verlassen kann. Das ganze Jahr über sind diese Organisationen wichtige Stützen unseres Sozialsystems in der Region, dafür wollen wir Danke sagen“, sind sich alle einig.

Musikschule Montafon

NEUANMELDUNGEN – SCHULJAHR 2020 / 2021

Anmeldungen sind bis zum Schulanfang online über unsere Homepage www.musikschule-montafon.at, oder per Mail musikschule@montafon.at möglich.



STUNDENEINTEILUNG – SCHULJAHR 2020 / 2021

Um unnötige Telefonate zu ersparen, bitten wir diese Termine unbedingt einzuhalten!

Lehrer	Instrument	Tag	Uhrzeit	Zimmer Nr.
Konzett Erich	Elementare Musikpädagogik	Donnerstag, 17.09.2020	16.00 Uhr	Saal
Kormos Attila	Blockflöte, Saxophon	Donnerstag, 17.09.2020	17:00 Uhr	Saal
Plangg Michael	Klavier	Donnerstag, 17.09.2020	19:00 Uhr	Saal
Madlener Andreas	Violine, Viola	Donnerstag, 17.09.2020	16:00 Uhr	3
Nigsch Dietmar, Mag.	Posaune, Tenorhorn, Tuba	Donnerstag, 17.09.2020	18:30 Uhr	3
Walser-Kurz Sylvia	Querflöte	Freitag, 18.09.2020	17:00 Uhr	3
Morre Gabriel, MMag.	Trompete, Flügelhorn	Freitag, 18.09.2020	18:00 Uhr	3
Nagy Tamás	Klarinette	Freitag, 18.09.2020	17:00 Uhr	Saal
Auer-Solchinger Beate Hackbrett	Steir. Harmonika, Zither,	telefonisch *		
Chan Arnold	E-Gitarre, Gitarre	telefonisch *		
Erckert Verena	Querflöte, Klavier	telefonisch *		
Gamper Andrea	Harfe	telefonisch *		
Hartmann Dietmar	Horn	telefonisch *		
Hollenstein Ralph	E-Bass	telefonisch *		
Hummer Martina	Klavier, Orgel	telefonisch *		
Ludescher Thomas, Mag.	Dirigieren	telefonisch *		
Klocker Mathias	Trompete, Flügelhorn	telefonisch *		
Metzler Marvin	Gitarre	telefonisch *		
Metzler-Zorn Michaela	Gitarre	telefonisch *		
Nachbaur Ingrid	Violoncello, Musikwerkstatt	telefonisch *		
Onnen Iris	Tanzerziehung	telefonisch *		
Rotari Ghenadie	Akkordeon, Keyboard	telefonisch *		
Wachter Andreas	Schlagwerk	telefonisch *		
Zimmermann Andreas	Schlagwerk	telefonisch *		

* Die Stundeneinteilung wird von der jeweiligen Lehrperson telefonisch durchgeführt !

Unterrichtsbeginn in der 39. Kalenderwoche

LUAGA – LOSNA - USPROBIARA

TAG DER OFFENEN TÜR

Sei auch du dabei am
Samstag, 12. September 2020
von 10:00 bis 13:00 Uhr
im Haus Montafon.



Covid-19 im Tourismus: Was war. Was ist. Was bleibt.

Bestandsaufnahme und Ausblick.

Was war. Zu Beginn des Jahres war die touristische Welt noch in Ordnung: Die Wintersaison lief gut an. Das Wetter passte. Die Häuser waren gut gebucht. Das änderte sich schlagartig: Tirol, Salzburg und gleich darauf Vorarlberg wurde mit dem Auftauchen der ersten Corona-Fälle mit dem Epidemiegesetz von 1950, von 100% ausgebucht innerhalb von 2 Tagen auf touristischen Notstandsbetrieb heruntergefahren. Im Osten dagegen wurden leerstehende Betriebe gesetzlich offengehalten, auch keine wirklich bessere Situation. Gäste, in nichtgewerblichen Betrieben, weigerten sich, ihren Urlaub abzubrechen, da hier das Gesetz nicht durchgegriffen hat. Ratlosigkeit war an der Tagesordnung. Die Einnahmen fielen binnen weniger Tage auf null. Die Kosten blieben hoch. Die Prioritäten der Regierung waren klar: Safety first! Der Kollaps des Gesundheitssystems war schnell abgewehrt, Hilfen rasch konzipiert und in drei Pressekonferenzen am Tag präsentiert. Aber die konkrete Umsetzung war hierzulande zäh, während Kollegen ein paar Kilometer über die Grenze über Nacht 500.000 Franken überwiesen bekamen: „Notgroschen Schweizer Art“ sozusagen. Es wurden Buchungen storniert, Anzahlungen rücküberwiesen, Hotels bereiteten sich auf ganz neue Aufgaben vor: wie, als Notquartier für die Pflege. Bürokratie hoch drei: Antragsformulare wurden geändert, bevor sie eingereicht waren. Wieder und wieder und wieder. Wien ist weit weg, nicht nur geografisch, mussten wir wieder einmal feststellen. Die Hotels sind leer, im Montafon ist es sehr, sehr ruhig.

Was ist. Das Unvorstellbare wird rasch zur Routine: Kurzarbeitsanträge ausfüllen, Gesetzesnovellen durchforsten, Krisensitzungen im Tourismusverband und mit unserem Tourismuslandesrat. Da finden wir immer ein offenes Ohr. Jeder weiß, man kann, nein: man muss sich aufeinander verlassen. Die Schärfe in der politischen Diskussion nimmt zu: ob die Maßnahmen gerechtfertigt waren, wie es weitergeht. Corona-Tote kennen Gott sei Dank die wenigsten, Corona-Arbeitslose aber jeder. Und das ist natürlich besser als umgekehrt. Wie es weitergeht, weiß keiner, wann das Geld schnell und unbürokratisch überwiesen wird und wieviel. Koste es, was

es wolle, hieß es - hochkompliziert und bürokratisch ist es. Die Hotels sind weiter leer. Dabei ist es gut, dass die Hotels tatsächlich nicht als Notunterkünfte benötigt werden. Dann der Turnaround: erste Lockerungen, ein kleiner Schritt nach dem anderen, Information immer wieder in letzter Minute. Die Wiederöffnung der Restaurants und dann Hotels, die schrittweise Aufhebung von Einreisebeschränkungen, der Wegfall der Maskenpflicht für die ersten Gäste. Die alte Gemütlichkeit kehrt nur langsam zurück... und trotz allem, wir müssen auch die Zukunft im Auge behalten.

Wie neu diese Routinen sind, zeigen die regelmäßigen SARS-CoV-2-Tests für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Wir sind Pilotregion, wissen vor allen anderen, wo nachgeschärft werden muss. Wie wertvoll dieses Praxiswissen unserer Betriebe und vom Roten Kreuz ist, zeigt sich bei der Ausweitung auf ganz Österreich. Als Corona Test-Pilotregion sehen wir jetzt schon, dass es mehr Klarheit braucht, etwa arbeitsrechtlich: Ist die Testzeit Arbeitszeit oder Freizeit? Es braucht klare Regeln für alle Beteiligten. Ob die Kapazitäten für flächendeckende Tests reichen, wird sich zeigen. Oder wie ein Siegel für alle teilnehmenden Betriebe angenommen wird, das nicht genau aussagt, dass die Mitarbeiter getestet UND gesund sind. Da ist Luft nach oben. ... unsere Gäste wissen diese Bemühungen um die Sicherheit zu schätzen. Aber, was geschieht wirklich, wenn ein Teammitglied positiv getestet wird. Die Chance besteht leider, die große Frage ist, was passiert dann mit den Mitarbeitern, den Gästen und dem Betrieb. Antwort: „Der Situation angepasst“- ein nicht wirklich beruhigendes Gefühl.

Was bleibt. Gute Frage! Wir setzen alles daran, dass nicht viele Menschen arbeitslos bleiben. Wird die Kurzarbeit nicht verlängert bzw. andere Möglichkeiten für 2-Saisonbetriebe geschaffen, kann aber genau das bevorstehen. Hier muss rasch gehandelt werden. Umsatzsteuersenkung, das Sonderbudget für die Österreich Werbung und auch die regionalen Fördermöglichkeiten in Vorarlberg sind gute Zeichen. Diese reduzieren das Risiko von Betriebsschließungen. Was noch bleiben sollte, ist eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der Bürokratie und dem Zeitfaktor der finanziellen Hilfen. Da wie dort



Heike Ladurner-Strolz - Landesvorsitzende der ÖHV in Vorarlberg

muss man jetzt weg von leeren Versprechen hin zum Handeln kommen. Die Erfahrungen der Praktiker sollten für die Verordnungen und Maßnahmen die Grundlage sein. Die Netzwerke auf Landes- und Bundesebene sind vorhanden, müssen nur genutzt werden. Die Krise hat aber auch bestätigt, dass unser Sozial- und Gesundheitssystem hervorragend aufgestellt ist. Was bleibt, ist neben finanziellen Verbindlichkeiten für die meisten Betriebe auch viel Beziehungsarbeit: Wie steht es um Zulieferer und Auftragnehmer, um langjährige Mitarbeiter, Stammgäste und Firmenkunden? Die Angst und Unsicherheit sind bei uns selbst und auch bei den Gästen groß. Zu befürchten ist, dass wir uns eine gehörige Zeitlang in Zurückhaltung üben müssen.



Corona ist noch nicht vorbei. Wir werden lernen, damit zu leben und dafür braucht es Hausverstand, Sicherheitsdenken, Rücksichtnahme und Verständnis auf allen Seiten. Einen zweiten Lockdown möchte niemand erleben müssen.

In der Region werden wir einen Weg finden! DAS GUTE – wir halten zusammen, das haben die letzten Monate ganz klar gezeigt und miteinander gibt es eine ZUKUNFT.

Biersiederei – wir stellen uns vor

Seit Jahren beschäftigen wir uns als Hobbybrauer mit dem Brauen von Bier. Nach der erfolgreichen Teilnahme an der österreichischen Staatsmeisterschaft der Hobbybrauer haben wir (Heinz & Jörg Tiefenbacher) uns nun entschlossen den nächsten Schritt zu machen. Erstmals seit 1765, damals durch Johann Ganahl in der Außerlitzstraße betrieben, entsteht wieder eine Kleinbrauerei in Schruns. Mit unserem exklusiv für das Münster Schruns gebrautem Münsterbier und anderen Bieren freuen wir uns, unseren Beitrag für die Gemeinde leisten zu dürfen und zu einer positiven Ortsbelebung beitragen zu können.

Wir hoffen auf eure Unterstützung damit unsere kleine Schrunser Brauerei langen Bestand haben wird.

Coronabedingt sind wir leider vorerst gezwungen auf einen „Tag der offenen



Tür“ zu verzichten, den wir aber sicherlich zu einem späteren Zeitpunkt nachholen werden.

Auf euren Besuch in der Bahnhofstraße 10, Schruns freuen sich Heinz & Jörg Tiefenbacher

BRASS AM BERG

Alles dreht sich ums Blech

08. & 09. AUG
Kapellrestaurant
EINTRITT FREI!

Samstag

13.00 Uhr - Die Strawanzer Blasmusik

Sonntag

10.00 Uhr - Frühschoppen mit der Sibner Partie

13.30 Uhr - Lesanka Deluxe



Freiraumkonzept Begegnungszone Aktivpark Montafon

Die Gemeinden Schruns und Tschagguns entschlossen sich 2017 zu einer Neugestaltung der **Begegnungszone Aktivpark Montafon**. Dies wurde forciert durch den Neubau des TUI-Blue-Hotels.

FACTBOX:

Eine Begegnungszone ist eine Straße, deren Fahrbahn für die gemeinsame Nutzung durch Fahrzeuge und Fußgänger*innen bestimmt und die als solche gekennzeichnet ist. In Begegnungszonen dürfen die Lenker*innen von Fahrzeugen Fußgänger*innen weder gefährden noch behindern, haben von ortsbundenen Gegenständen oder Einrichtungen einen der Verkehrssicherheit entsprechenden seitlichen Abstand einzuhalten und dürfen nur mit einer Geschwindigkeit von höchstens 20 km/h fahren. Das Abstellen von Kraftfahrzeugen ist nur auf den markierten Parkplätzen erlaubt. Lenker*innen von Kraftfahrzeugen dürfen auch Radfahrer*innen weder gefährden noch behindern. Rollschuhfahrer*innen haben sich so zu verhalten, dass andere Verkehrsteilnehmer*innen weder gefährdet noch behindert werden; insbesondere haben sie ihre Geschwindigkeit auf den Fußgängerverkehr anzupassen und die für Fußgänger*innen geltenden Verhaltensvorschriften zu beachten.



Diese Zeichen zeigen den Beginn und das Ende einer Begegnungszone an und bedeuten, dass hier die besonderen Bestimmungen der StVO § 76c gelten.

Die Grundparameter für die Neugestaltung sind – der Straßenfreiraum als Begegnungszone, die Verlegung und der Neubau des Schwimmbadeinganges, sowie der Neubau des TUI-Blue-Hotels. Für die Neugestaltung des Platz- und des Straßenraumes wurde das Büro Gruber+Haumer Landschaftsarchitektur beauftragt.



Grundüberlegungen des Landschaftsarchitekturbüros zur Neugestaltung waren die versiegelten Flächen zu reduzieren und die Aufenthaltsqualität am Platz mit mehr Grün in Form von Wiesen und Bäumen zu bereichern. Die asphaltierten Flächen wurden um ca. 250m² verringert und 12 Bäume neu gepflanzt. Somit konnte ein positiver Beitrag zum Klimawandel und ein Mehr an blühender Biodiversität erreicht werden. Durch ein Angleichen der Belagshöhen konnte ein besserer Bezug der Eingänge des Alpenbades, zu dem des Aktivparkzertes und zum Platzraum dazwischen hergestellt werden. Es wurde damit ein barrierefreier Übergang zwischen Bad und Zelt erzielt und ein stimmiges Gesamtbild erzeugt.

Für die Hochstamm-bäume sind typische Auehölzer wie Feldahorn, Espe und Traubenkirsche gewählt worden, die mit der nahen Aulandschaft der Ill eine thematische Einheit bilden. Ergänzt wurden diese durch die Tokyo Kirsche. Dieser für Japan typische Kirschbaum steht als Symbol für Myoko, der gemeinsamen Partnergemeinde von Schruns-Tschagguns.

Verschiedene, farbige und graue Sitzsteine aus Beton bieten nicht nur unterschiedliche Sitzmöglichkeiten, sie bringen auch einen spielerischen Akzent in die Begegnungszone. Dieser wird durch ein organisch geformtes Brunnenelement aus Naturstein ergänzt, welches Wasser nicht nur als spielerisches

Element sondern auch als Trinkwasser auf den Platz bringt.

Zum endgültigen Abschluss gelangt die Gestaltung der Begegnungszone in ein paar Jahren, wenn im Zuge der Brückenerneuerung am Brückenkopf die Querung des Landesradweges eine Verbesserung erfährt. Dabei wird am Schnittpunkt der Radwege Bludenz-Partenen und jenem nach Schruns ein kleiner Platz entstehen, der als 'Gelenk' und Infopoint die Begegnungszone zur Ill abschließen wird.



Das „Schafuhrzeichen“ garantiert Steinschaf-Qualität

Montafoner Steinschafzüchter informieren über neue Woll-Produkte und einen Weg, um Produktqualität sichtbar zu machen.

Produkte aus der Montafoner Steinschaf-Wolle für den Sommer

Die hochwertigen Wollprodukte erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Die faltbaren Sitzunterlagen sind der ideale Begleiter für sommerliche Wanderungen. Ganz neu gibt es tolle Accessoires, die jeden schön gedeckten Tisch – im privaten Bereich wie natürlich auch im Hotel, in der Pension bzw. im Restaurant – aufwerten und eine direkte Verbindung zu unserem schönen Tal und dem Montafoner Steinschaf schaffen. Tischsets, Glasuntersetzer, Weinflaschen-Tropfstoppers, einzigartige Felle in Olivenlattgerbung und Schlüsselanhänger können ab sofort bestellt werden.

Schafuhrzeichen als Qualitätsmerkmal

„Neben der Tatsache, dass es sich bei den Steinschafen um eine robuste und langlebige Rasse handelt, liefern die Tiere eine ausgezeichnete Rohwolle, aus der wir hochwertige Produkte fertigen,“ freuen sich die Steinschafzüchter. Ein wichtiges Anliegen ist ihnen, dass bei der großen Palette an Wollprodukten die Qualitätssicherung im Vordergrund steht. Aus diesem Grund wurde ein neues „Gütesiegel“, das sogenannte „Schafuhrzeichen“, gestaltet. Um früher die Schafe der einzelnen Besitzer innerhalb einer großen Herde auseinander zu kennen, wurden die Tiere an ihren Ohren markiert. Die liegende 8 stellt die beiden Ohren des Tieres dar, gewisse Grundformen dieser Zeichen ergaben Hunderte von möglichen Kombinationen. Diese Methode wird heutzutage von den Montafoner Steinschaf Züchtern



Das neue Schafuhrzeichen steht für Steinschaf-Qualität.

nicht mehr praktiziert, aber sie ist ein Teil der Steinschafgeschichte. Darum wird dieses Siegel auf den Wollerzeugnissen künftig gewährleisten, dass das Produkt aus reiner Montafoner Steinschafwolle besteht.

Alle Informationen zum Projekt und den regionalen und hochwertigen Wollprodukten sind online unter www.montafoner-steinschaf.com.

IM WINTER SCHON WAS VOR?

Werde Teil unseres bergbegeisterten Teams!

Gastro

Sportshops

Skischule

Piste

Bahn

Hotel

Kassa

Schick uns deine Bewerbung!

Per Mail an bewerbungen@silvretta-montafon.at
oder telefonisch unter +43 5557 6300-163



Alle offenen Stellen
findest du hier



Gunter „Rick“ Voigt neuer Direktor im Löwen Hotel Montafon

Mit 1. Juni 2020 übernahm Gunter „Rick“ Voigt die Hoteldirektion des renommierten 4-Sterne-Superior Löwen Hotel Montafon. Der Hoteldirektor freut sich auf die Aufgabe mit der Unterstützung eines hervorragenden Teams und möchte die bisher erfolgte, beispielhafte Arbeit fortsetzen. In enger Zusammenarbeit mit der kaufmännischen Direktorin, Ingrid Muxel, möchte er auf das Vorhandene aufbauen, aber auch neue Ideen umsetzen. Am 3. Juli 2020 wurde das Hotel nach dreimonatiger Schließzeit wieder für Gäste geöffnet.

Gunter „Rick“ Voigt löst Roman Eberhardt ab, der nach fünf Jahren mit Ende der Wintersaison 2020 nach Tirol zurückkehrte. Voigt war zuvor neun Jahre im renommierten 5-Sterne-Superior-Hotel Traube Tonbach als Mitglied der Geschäftsleitung tätig. Der gebürtige Augsburgener verfügt über 26 Jahre internationale Erfahrung in der gehobenen Hotellerie und bringt neben vielschichtiger Kompetenz eine nach wie vor ungebrochene Leidenschaft für seine Rolle als Gastgeber ein: „Durch die Mitarbeit im elterlichen Betrieb habe ich bereits früh meine Begeisterung für die Branche entdeckt. Für mich ist es ein persönliches Erfolgserlebnis, wenn man gemeinsam als Team seine Gäste verwöhnt und diese glücklich und zufrieden sind.“

Seine Ausbildung absolvierte Voigt im Intercontinental Wien, später führten ihn verschiedene Stationen unter anderem in die Schweiz, nach Portugal und Thailand. Zurück in Deutschland, absolvierte er ein hotelspezifisches Studium an der Hotelfachschule Heidelberg. Weitere Stationen waren das Schlosshotel Kronberg und das Interlpen-Hotel Tyrol, das Schwesterhotel des Löwen Hotel Montafon.

Das Löwen Hotel Montafon kannte der neue Direktor bereits durch seine frühere Tätigkeit im Interlpen-Hotel Tyrol: „Die Innenarchitektur des Löwen Hotels hat mich seit dem Umbau, der 2013 erfolgte, begeistert. Zudem schätze ich das Familienunternehmen Liebherr, welches als Betreiber die Hotels mit großem Engagement, aber auch mit enormer persönlicher Wertschätzung leitet.“

Neue Maßnahmen für maximale Gästezufriedenheit

Entsprechend seiner Hingabe zum Gast sind die Ambitionen von Voigt für seine neue Position: „Das Löwen Hotel Montafon steht seit jeher für eine hohe Serviceorientierung und das Schaffen eines Wohlfühlambientes. Ich möchte an dem weiterarbeiten, was von meinen Vorgängern und dem tollen Team aufgebaut wurde, jedoch neue Akzente setzen. Das Motto ‚Zu Gast bei Freunden‘ möchten wir mit neuem Leben erfüllen und unseren Gästen die schönsten Erinnerungen bereiten, wenn sie bei uns ihren Urlaub verbringen.“ Seine persönliche Kernbotschaft lautet: „Der Gast eint uns, in all dem, was wir tun.“

Das Löwen Hotel Montafon zieht neben internationalen Gäste auch die Vorarlberger an. Viele Einheimische sind dem traditionsreichen Haus durch die einst legendären Veranstaltungen persönlich verbunden. Voigt möchte an diesen guten Ruf anschließen und noch mehr Einheimische begrüßen als bisher: "Immer mehr Vorarlberger nutzen gerne unseren Day Spa und unsere Restaurants. Mit einer neuen Karte für Mittagsgesichte möchten wir die Menschen, die bei uns leben und arbeiten, zusätzlich kulinarisch verwöhnen. Aber auch bei künftigen Veranstaltungen freuen wir uns sehr, wenn wir viele Vorarlberger bei uns sehen", bekräftigt der neue Direktor.

Coach für die Mitarbeiter

Neben der Zufriedenheit seiner Hotel- und Restaurantgäste liegt dem neuen Direktor genauso das Wohlbefinden seiner Mitarbeiter am Herzen. Voigt ist es wichtig, für das Löwen-Team präsent zu sein. Er sieht sich als Coach, um die individuelle Weiterentwicklung jedes einzelnen Mitarbeiters zu fördern. "Ich habe ein hervorragendes Team vorgefunden, das nur so vor Ideen sprudelt. Diese



gilt es nun aufzugreifen und in die Umsetzung zu bringen", freut sich Voigt.

Löwen Hotel Montafon: Alpiner Chic mit Wohlfühlambiente

Das 4-Sterne-Superior Löwen Hotel Montafon gilt als eine der ersten Adressen in Vorarlberg und genießt einen hervorragenden Ruf weit über die Grenzen hinaus. Das moderne Hotel im Alpine-Chic-Stil beeindruckt mit einer geschmackvollen Kombination aus Natur und Luxus. Das Haus verfügt über einen 3.000 m² großen Wellnessbereich mit Badelandschaft und Saunawelt, die Anwendungen werden ausschließlich von topausgebildeten Spa-Experten durchgeführt. Für zusätzliche Aufmerksamkeit sorgt die Kulinariik des Hauses: Küchenchef Thomas Carvalho de Sousa erkochte für die typisch montafonerisch eingerichtete Löwen Stube drei Gault Millau-Hauben. Das Gourmet-Restaurant zählt damit zu den besten Restaurants in Vorarlberg. Das Löwen Hotel Montafon liegt inmitten der spektakulären Bergwelt des Montafon und ist idealer Ausgangspunkt für beeindruckende Bergerlebnisse. Sportbegeisterte, Familien und Naturgenießer finden zu jeder Jahreszeit Abwechslung – vom Wandern, Klettern, Mountainbiken bis hin zum Schifahren und Snowboarden. Das Löwen Hotel Montafon gehört seit 1982 zur Firmengruppe Liebherr, die fünf weitere Hotels der gehobenen Kategorie in Österreich, Deutschland und Irland betreibt.

KONTAKT: Tamara Katja Frast, Marketing & Communications Manager
Hotel Löwen Schruns GmbH, Silvrettastraße 8, 6780 Schruns
T. +43 664 889 778 06, tamara.frast@loewen-hotel.com
www.loewen-hotel.com

*Genieße
eine kleine Auszeit
in den Bergen!*



Das Gasthaus Kropfen liegt auf 1.330 m Höhe oberhalb von Schruns direkt bei der Mittelstation der Hochjochbahn und bietet einen fantastischen Blick auf die imposanten Gipfel des Rätikons.

Hier bewirbt Herbert Zwischenbrugger mit Familie und Team bereits seit 4 Jahren mit Herz, Gemütlichkeit und guter Küche seine Gäste.

Herbert, wie würdest Du das Gasthaus Kropfen beschreiben?

Erholung pur, gemütliche Atmosphäre, abseits von Lärm und Hektik und herrliche Aussicht auf die Montafoner Berge.

Was ist Euch im Kropfen besonders wichtig?

Wir möchten unseren Gästen gute Qualität servieren, deshalb verwenden wir vorwiegend regionale Produkte, die frisch gekocht werden.

Was muss man bei Euch unbedingt einmal probiert haben?

Burger und Kaiserschmarren

Was könnt Ihr Euren Gästen sonst noch bieten?

Wir haben eine schöne sonnige Aussichtsterrasse und einen netten

Spielplatz für die kleinen Gäste. Außerdem stehen eine E-Bike Ladestation während unserer Öffnungszeiten sowie ein Getränkeautomat mit kühlen Erfrischungen zur Verfügung.

Die letzten Jahre waren verschiedene Bands und Musiker unter dem Motto „Konzert am Berg“ bei Euch zu Gast.

Was habt Ihr diesen Sommer geplant?

Ja, das stimmt. Es waren tolle Künstler dabei, unter anderem waren Falco Luneau mit Falke & Eule und Nina Fleisch letzten Sommer da. Heuer haben wir noch nichts geplant, wir möchten allerdings im nächsten Jahr wieder ein paar musikalische Leckerbissen anbieten.



GASTHAUS KROPFEN

Gamplaschgerweg 83 | 6780 Schruns

Tel: 0699 / 17293866
 info@kropfen-hochjoch.at
 www.kropfen-hochjoch.at

Öffnungszeiten diesen Sommer:

Freitag / Samstag / Sonntag:
 10.00 bis 17.00 Uhr
 Nur bei guter Witterung

- **Lieblingsspeise:**
Käsknöpfle
- **Das darf in unserem Gasthaus auf keinen Fall fehlen:**
gute Küche und nettes Personal
- **Rot- oder Weißwein:**
Rotwein
- **Als Kind wollte ich werden:**
Koch
- **In meinem Kühlschrank darf niemals fehlen:**
Bergkäse und Eier
- **Davon kann ich einfach nicht genug bekommen:**
Schnee
- **Was gefällt dir am Sommer:**
Coole Drinks und lockere Bekleidung
- **Lieblingsplatz:**
Die Berge
- **Mein Lebensmotto:**
Leben und leben lassen

Durch Eure direkte Lage an der Skipiste seid Ihr in erster Linie ein Winterbetrieb. Was gefällt Dir an der Sommersaison?

Im Sommer ist es ruhiger und entspannter. Man hat mehr Zeit für seine Gäste und oft entwickeln sich nette Gespräche.

Wie komme ich diesen Sommer am besten zu Euch?

Mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Wanderbus ab Schruns. Diesen Sommer haben wir Freitag, Samstag und Sonntag bei guter Witterung geöffnet. Bei unsicherem Wetter einfach kurz bei uns telefonisch nachfragen.

Herbert und sein Team freut sich auf Euren Besuch!

Wanderpendelbus der Silvretta Montafon – Zamangbahn – Kirchplatz – Kropfen

Pendelt bei Schönwetter durchgehend von Freitag bis Sonntag in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr auf der Strecke Zamangbahn, Kirchplatz und Kropfen. Start um 14.00 Uhr bei der Zamangbahn, letzte Talfahrt um 17.00 Uhr beim Gasthaus Kropfen.

Bei Fragen zum Fahrplan können Sie gerne das Gasthaus Kropfen Tel.: +43 699 172 938 66 oder Silvretta Montafon, Kassa Zamangbahn, Tel.: +43 5557 6300 253 kontaktieren.

Freiluftkino Montafon

Yesterday

Do, 06.08. - Ortszentrum, Bartholomäberg

König der Löwen

Fr, 07.08. - Sportplatz, Schruns

Le Mans 66

Sa, 08.08. - Schulplatz, St. Gallenkirch



Ein Tal. Ein Ziel.

Beginn jeweils 21:00 Uhr
limitierte Kapazität | nur bei schönem Wetter | Eintritt frei

Die Veranstaltungen finden unter Berücksichtigung der
COVID-19-Verhaltensregeln statt!

SPAR-Supermarkt Schruns neu eröffnet nach Umbau

Modernes Einkaufsvergnügen in der Region:

Am 2. Juli 2020 eröffnete der SPAR-Supermarkt in Schruns. Frisch, modern und nachhaltig präsentiert sich der Supermarkt nach erfolgtem Umbau mit erweiterter Fläche.

Die Kundinnen und Kunden erwartet eine Genusswelt mit regionalem Schwerpunkt. Herzstück ist die neue Feinkostabteilung mit TANN-Frischfleisch, vielfältigen Wurst- und Käsespezialitäten sowie Frischfisch in Bedienung.

Neben einem umfangreichen Sortiment und guter Beratung durch das kompetente Team rund um Marktleiter Gerhard Dona, können sich Kundinnen und Kunden nach einem kompletten Relaunch über die neue und attraktive Einkaufsatmosphäre freuen.

„Wir bei SPAR investieren in die Qualität unserer Nahversorger vor Ort und wollen unseren Kundinnen und Kunden damit ein Einkaufserlebnis in moderner Umgebung mit freundlicher und kompetenter Beratung bieten“, freut sich SPAR-Geschäftsführerin Mag. Carina Pollhammer über die Wiedereröffnung des SPAR-Supermarkts.

Einkaufserlebnis mit Frische-Garantie

Die gemütliche Marktplatzatmosphäre mit frischem Obst und Gemüse gleich beim Eingang machen den Einkauf von Beginn an zum Erlebnis. Herzstück ist die neue, extralange Feinkostabteilung mit einer großen Auswahl an feinsten Fleisch- und Wurstspezialitäten aus dem TANN-Frischfleischbetrieb in Dornbirn. Regionale Produkte sind in allen SPAR-Märkten Trumpf. Walter Gehler aus Höchst liefert Ländle-Gemüse, die INTERSPAR-Bäckerei sorgt gemeinsam mit der hauseigenen Backstation im Geschäft, in der mehrmals täglich frisch aufgebacken wird, für frisches Brot und Gebäck. Käse und Milchprodukte liefern unter anderem die Sennereien aus Schnifis und Langenegg und

natürlich die Vorarlberg Milch in Feldkirch. Ganz besondere Spezialitäten gibt es von den Limomachern in Bregenz und der Metzgerei Salzgeber in Tschagguns. Den ganzen Tag gibt es frisch gebrühten Coffee-to-go in Selbstbedienung. Diesen können Kundinnen und Kunden selbstverständlich auch in der neuen Sitzecke des SPAR-Supermarkts genießen.

Öffnungszeiten

„Es ist schön, dass wir nun nach dreimonatiger Vorbereitung den neuen SPAR-Supermarkt eröffnen können. Ich freue mich, gemeinsam mit meinem 20-köpfigen Team wieder für unsere Kunden da zu sein und ihnen ein angenehmes Einkaufserlebnis bieten zu können“, so Gerhard Dona. Der SPAR-Supermarkt in Schruns hat von Montag bis Freitag von 7:15 bis 19:30 Uhr und Samstag von 7:15 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Wichtiger Beitrag für den Klimaschutz

Nachhaltigkeit ist für SPAR auch bei der Ausstattung der Supermärkte ein wichtiges Thema. Durch modernste, umweltfreundliche LED-Beleuchtung sowie Abwärmennutzung der Kühlanlagen ist der neue SPAR-Supermarkt damit wesentlich energie-



Das gesamte Team rundum Marktleiter Gerhard Dona (v.l.) freut sich über den modernen SPAR-Supermarkt in Schruns. (Foto: © SPAR/Hirschbühl Fotografie)

effizienter. SPAR setzt in allen Supermärkten auf energiesparende Maßnahmen und leistet damit einen wertvollen Beitrag für den Klimaschutz.



vlnr.: Vertriebsleiter Günter Kaufmann, Expansionsleiter Wolfgang Kaufmann, Bürgermeister Jürgen Kuster, Marktleiter Gerhard Dona, Direktor Hotel Löwen Gunter Rick Voigt, Direktorin Hotel Löwen Ingrid Muxel (Foto: © SPAR/Hirschbühl Fotografie)

SPAR – Zertifiziertes familienfreundliches Unternehmen

Bei SPAR, als 100% österreichisches Familienunternehmen, ist Familienfreundlichkeit fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Daher schafft SPAR neben zahlreichen Benefits und Sozialleistungen, familienfreundliche Bedingungen aus Überzeugung. Den Schlüsselfaktor für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sieht SPAR in einem großen Ausmaß an Flexibilität und individueller Autonomie. Ziel des Engagements ist es, begleitet durch die Experten des Audits berufundfamilie, die Nachhaltigkeit der definierten Maßnahmen zu gewährleisten und voranzutreiben.

Familienfreundliche Rahmenbedingungen:

- + aktives Karenzmanagement
- + flexible Arbeitszeitgestaltung
- + individuelle Aus- und Weiterbildungsangebote für unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten der eigenen Karriere
- + Benefits und Vergünstigungen für die ganze Familie (Vergünstigte Eintritte zu div. Attraktionen, Sofortrabatte bei Hervis, Nutzung SPAR Versicherungsdienst für vergünstigte Versicherungsleistungen, etc.)

Weitere Informationen auf www.spar.at/vorarlberg



Das Team von "Max und Stella" mit Inhaberin Desiree Riedlsperger freuen sich über die Neueröffnung.

"Max und Stella" neu im Silvretta Center Schruns

Mit "Max und Stella" ist das Silvretta Center um ein neues Shopkonzept reicher: Denn das bestehende Geschäft, Schramm Mode, wurde zu einem Multibrand-Shop umgewandelt, mit neuem Auftritt und neuer Markenvielfalt. Ab 1. Juli wurde mit vielen Eröffnungsangeboten die Neueröffnung gefeiert.

Das Konzept "Max und Stella" stammt von der bisherigen und auch zukünftigen Inhaberin Desiree Riedlsperger und bietet ein umfangreiches Angebot an ausgewählten

**Du liebst Mode?
Dann mach sie zu deinem Beruf!
Wir suchen einen Lehrling (m/w)**

Du kennst dich mit Fashionrends aus?
Coole Labels sind genau dein Ding und anderen dabei zu helfen, den perfekten Look zu finden würde dir gefallen? Dann haben wir genau das Richtige für dich – werde ModeberaterIn bei »Max und Stella« in Schruns !

Wir bieten dir eine top Lehrlingsausbildung* mit spannenden Aufgaben. Sende uns deine schriftliche Bewerbung mit Foto an: Max und Stella, Kirchplatz 17, 6780 Schruns oder per E-Mail an desiree.riedlsperger@schramm-mode.at

* Bezahlung lt. KV-Handel, 1. Lehrjahr € 700,00 brutto

MAXUNDSTELLA





Vlnr: Bürgermeister Jürgen Kuster, Inhaberin Désirée Riedlsperger und Center-Betreiber Manfred Abenthung bei der Neueröffnung.

Modemarken: "Uns war es wichtig, dass wir für unsere treuen Kunden die bestehenden Marken erhalten. Zu den gewohnten Highlights kommen nun weitere Kollektionen von namhaften Marken wie Replay, YAYA, Minimum oder Brax dazu", erklärt die Inhaberin.

Der Name "Max und Stella" kommt nicht von ungefähr, sondern hat eine ganz persönliche Bedeutung für die Geschäftsfrau: "Der Shop ist etwas völlig Neues. Die Auswahl der Marken, der Auftritt, sie sind nicht vergleichbar. Im Entwicklungsprozess kam die Idee schnell

auf die Namen meiner zwei Kinder, Max und Stella, und das war von Anfang an stimmig. Ein Herzensprojekt quasi", freut sich Désirée Riedlsperger. Auch beim Bürgermeister und beim Center Betreiber ist die Freude groß: "Für unsere Kunden und die Region Montafon ist dies eine absolute Bereicherung. Die Erfahrung und das Gespür für Mode wird erweitert um noch mehr Vielfalt. Wir sind überzeugt, dass Multibrand für den Kunden große Vorteile bietet, so ist die Auswahl und Abwechslung in der Mode einfach höher", so Center Betreiber Abenthung.

Neue Markenvielfalt

Im "Max und Stella" Women und Men Store werden neben Esprit, Gerry Weber, Cecil, auch die Marken Replay, Minimum, YAYA, Lerros, Cambio, Rich&Royal sowie Save the Duck und viele mehr vertreten sein. Eine große Ergänzung durch Schuhe und Taschen runden das Sortiment ab: "Jetzt können wir schnell auf Trends reagieren und neue Labels sowie Mode-Must-Haves kurzfristig im Sortiment aufnehmen und sofort den Kunden anbieten", erklärt Riedlsperger.

Modebewusst?

Wir suchen eine/n ModeberaterIn

Modeberaterin Teilzeit (1 Wochentag + 2 bis 3 Samstage)

Sie haben Erfahrung im Verkauf und anderen dabei zu helfen das perfekte Outfit zu finden macht Ihnen Freude?

Dann freuen wir uns, wenn Sie dazu gehören! Zur Verstärkung unseres »Max und Stella« Teams suchen wir eine/n ModeberaterIn in Schruns. Wir bieten eine starke Marke mit Mode von namhaften Labels, ein sympathisches Team und ein angenehmes Arbeitsklima in einem sicheren Umfeld. Arbeitspensum ab 2021 ausbaufähig.

Schriftliche Bewerbung mit Foto an:
Max und Stella, Kirchplatz 17, 6780 Schruns
oder per E-Mail an
desiree.riedlsperger@schramm-mode.at

MAXUNDSTELLA



Sonderausstellung Das Montafon ‚unterm Hitler‘

Anlässlich des 75. Gedenkjahres an die Befreiung vom NS-Regime steht heuer in den Montafoner Museen die regionale Geschichte der Jahre 1938-45 im Fokus. Die Ausstellungsserie erstreckt sich über alle vier Museen.

Im Heimatmuseum Schruns stehen neben der politischen Geschichte der NS-Zeit im Montafon auch Aspekte wie Jugend und Schule, Kunst und Volkskultur sowie die Entnazifizierung im Fokus. In Gaschurn wird der Entwicklung des Tourismus sowie den engen Beziehungen zwischen Alpinismus, Wintersport und Nationalsozialismus nachgegangen. Im Museum Frühmesshaus Bartholomäberg wird anknüpfend an den letzten dort wirkenden Frühmesser Josef Plangger, der mehrere Jahre in Konzentrationslagern überlebte, den Themen Widerstand und Verfolgung breiter Raum gegeben. Im Bergbaumuseum Silbertal wird schließlich die Geschichte der „Aufbaugenossenschaft“ sowie der Landwirtschaft zwischen Ideologie und Krieg beleuchtet.

28 NS-Erinnerungsorte im Montafon

Zahlreiche Gebäude, Örtlichkeiten und Ausstellungen im Montafon haben mit der Zeit des NS-Regimes zu tun. Auf der Karte sind einige davon verzeichnet, die Flyer dazu gibt es in den Montafoner Museen. Auf der Seite stand-montafon.at/erinerungsorte sind kurze Beschreibungen zu den einzelnen Orten und zur Ausstellung zu finden.

Das Projekt wird unterstützt vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichem Dienst und Sport, Land Vorarlberg, Stand Montafon, illwerke.vkw, Raiffeisenbank Bludenz-Montafon, mbs, Zukunftsfonds der Republik Österreich, Nationalfonds der Republik Österreich, Interreg (EU).

HISTORISCHES

Schruns 1945: Befreiung vom NS-Regime

Am Freitag, 4. Mai 1945, wurde Bludenz befreit und erste französische Truppen gelangten an diesem Tag bis Schruns. Der Gendarmerieposten St. Anton berichtete dazu:



Historische Ansicht des Hotels Taube (Foto: Fußenegger_02, Montafon Archiv)
28 NS-Erinnerungsorte im Montafon

Heimatmuseum Schruns – Alltag unter dem Hakenkreuz
Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn – Alpinismus und Tourismus
Museum Frühmesshaus Bartholomäberg – Widerstand, Flucht und Verfolgung
Bergbaumuseum Silbertal – (Land)wirtschaft im Krieg

AUSSTELLUNGSDAUER: **Juli 2020 bis April 2021 zu den Museumsöffnungszeiten (bis 26. Oktober: Di-Fr, So 14-17 Uhr).**

„Am 4.5.1945, gegen 17.00 Uhr, kurz vor dem Einmarsch der Franzosen, fuhr ein Kraftradfahrer mit einer weissen Fahne von Bludenz kommend in das Tal Montafon und ersuchte durch Zurufen die Einwohner auf, die weissen Fahnen zu hissen. In Kürzester Zeit waren die Häuser der Strasse entlang mit weissen Fahnen und Tüchern beflaggt. Bei der Durchfahrt der Franzosen stand ein Teil der Bevölkerung auf den Strassen, um die Durchfahrt anzusehen. Es kam dabei zu keinerlei Ausschreitungen.“

Im Bericht des Gendarmeriepostens Schruns wird das Einrücken der Franzosen folgendermaßen geschildert:

„Am 4. Mai 1945 um 19.45 Uhr rückten die franz. Besatzungstruppen in Schruns ein. Der Bürgermeister von Schruns Dr. Heinzle mit einem Beigeordneten [Oberst Rothard] ging der Besatzungstruppe mit einer weissen Fahne bis auf die Gemeindegrenze Richtung Bludenz entgegen und erklärte, dass

die Besatzung in Schruns keinen Kampf zu gewärtigen hätte. Auf den Strassen in Schruns konnte man bald sehen, dass die weibliche Bevölkerung von Schruns bestrebt ist, die Besatzungstruppen wohlwollend aufzunehmen. Noch am selben Abend besuchten die Besatzungstruppen die franz. Gefangenen in Rodund und hielten dort eine Wiedersehensfeier ab. Von den Gefangenen holten sie auch diverse Informationen über die Behandlung seitens der Bewachung sowie jener Leute, bei denen sie in Arbeit eingesetzt waren, ein. Diese Aussagen waren den Besatzungstruppen zu allfälligen Festnahmen ausschlaggebend. Im allgemeinen waren die franz. Gefangenen mit ihrer Behandlung zufrieden.“

Am folgenden Tag (5.5.) fuhren französische Einheiten auch in die Innerfratte bis Partenen:

„[...] nachmittags um ca. 15 Uhr wurden die ersten Panzerspitzen in Parthnen [sic!]

sichtbar. Die Widerstandsbewegung [sic!] von Gaschurn und Parthenen sowie die hiesige Bevölkerung begrüßten die einrückenden Franzosen als Befreier. Die hiesige Bevölkerung trat sogleich mit der Besetzung in Verbindung und es wurde in kürzester Zeit ein freundliches Verhältnis erzielt. Eine Gruppe französischer Soldaten traten

den Weg nach Vermunt und Silvrettadorf an.“

Dort hatten bereits die lokalen Widerstandsgruppen die Aufsicht übernommen und versprengte Wehrmachts- und Waffen-SS-Einheiten, die sich auf dem Rückzug befanden, entwaffnet. Im Gegensatz zum benachbarten

Klostertal, in dem es an diesen Tagen noch zu letzten Kampfhandlungen kam, blieb das Montafon davon nahezu gänzlich unbehelligt. Lediglich am Kristberg und im Silbertal schlugen einzelne Granaten, die im Klostertal abgefeuert worden waren, ein.

Michael Kasper

Montafoner Resonanzen

Hochklassige Konzerte an ungewöhnlichen Veranstaltungsorten

Vom 31. Juli bis 05. September 2020 bringt das Musikfestival Montafoner Resonanzen wieder Künstler von Rang und Namen ins Tal. Von Bläser, Kammermusik und Jazz bis Volksmusik, Cross-Over und Orgel – bei den Montafoner Resonanzen finden verschiedene Stilrichtungen Gehör.

Das Kulturfestival Montafoner Resonanzen unter der Führung von Markus Felbermayer hat sich in den letzten Jahren als musikalisches Format mit vielfältigem Konzertangebot etabliert, das sowohl in der Montafoner Bevölkerung als auch bei den Montafoner Gästen großen Anklang findet. Das Wort Resonanzen soll den Fokus der Reihe auf die verschiedenen musikalischen Schwerpunkte hervorheben.

Das Musikfestival beginnt diesen Sommer mit dem Genre Bläser (31. Juli). Im Zentrum des Eröffnungsabends mit dem Austrian Brass Consort in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Tschagguns, stehen Vokalwerke von Wolfgang Amadeus Mozart, dazu kommen Joseph Haydn und natürlich der Jahresregent Ludwig van Beethoven mit symphonischen Stücken.

Nach ebenfalls erstklassig musikalisch besetzten Wochenenden mit Volksmusik (7. bis 9. August), Jazz (13. bis 16. August), Kammermusik (20. bis 22. August) sowie Cross-Over-Konzerten (26. bis 29. August), steht zum Abschluss der Montafoner Resonanzen natürlich die Königin der Instrumente im Fokus: die Orgel (3. bis 5. September). Im Montafon finden sich 16 Orgeln aus vier Jahrhunderten – und das auf engstem Raum. Vom Barock bis zur Gegenwart wird hier die Orgelmusik authentisch interpretiert und neu erfahrbar gemacht.



Montafoner Resonanzen (c) Stefan Kothner - Montafon Tourismus GmbH, Schruns

Einzigartige Orte für einzigartige Musik

Alle Konzerte der Montafoner Resonanzen finden in kleinem Rahmen und dazu an ungewöhnlichen, besonderen Orten statt. Der persönliche Kontakt zu den Künstlerinnen und Künstlern sowie die authentische Umsetzung der Gestaltung liegen hier ebenfalls im Fokus. Die Montafoner Resonanzen entsprechen somit dem Bestreben des Montafon, als persönlich erfahrbarste Berg- und Lebenswelt der Alpen zu gelten.

Montafoner Resonanzen in Zahlen

Jährlich nutzen rund 2.700 Besucher die Gelegenheit für einen Besuch der Montafoner Resonanzen. Mehr als 80 Künstler treten bei über 20 Veranstaltungen auf. Und für die Unterbringung der Gäste stehen neun Partnerhotels im Tal zur Verfügung. Unterstützt wird das Musikfestival von den Vorarlberger Illwerken, dem Land Vorarlberg, der Monta-

fonerbahn, dem Stand Montafon, dem Ö1 Club sowie der Raiffeisenbank Bludenz-Montafon.

Kultur_Klub Montafon

Kulturinteressierte erhalten im Kultur_Klub Montafon regelmäßig Informationen über Kulturveranstaltungen im Montafon. Für alle Mitglieder findet einmal im Jahr ein Klubevent statt, bei dem künstlerische und kulinarische Leckerbissen serviert werden. Und bei jeder Kulturveranstaltung von Montafon Tourismus wartet eine besondere Überraschung auf alle Mitglieder. Zudem gibt es bei einer Neuanmeldung ein Montafoner Lesezeichen. Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

Hier geht es zur Anmeldung: <https://www.montafon.at/de/Service/Kulturklub>

Link: <https://www.montafon.at/montafoner-resonanzen/de>

Alpmesse der Alpe Vorderkapell mit Kreuzeinweihung

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder am ersten Sonntag im Juli die bereits zur Tradition gewordene Alpmesse der Alpe Vorderkapell statt. Besonderheit in diesem Jahr war die Einweihung des neuen Alpkreuzes, welches im Herbst letzten Jahres, nach 19 Jahren, neu errichtet wurde. Nach einer kurzen Begrüßungsrede durch das Ausschussmitglied Ludwig Kieber feierten zahlreiche Besucher bei wunderschönem Wetter und toller Aussicht ins Tal mit Pfarrer Hans Tinkhauser die Einweihungsfeier. Unser Pfarrer Hans erläuterte ganz treffend die Bedeutung eines Kreuzes auf einer Alpe, welches dem Schutz des Alpvolkes, der Tiere sowie aller Besucher der Berge diene. Die Nähe zu Gott, sowie der achtsame Umgang mit der Natur ist gerade in der heutigen Zeit von besonderer Wichtigkeit.

Ein spezieller Dank gilt allen treuen Besuchern der Alpe, Pfarrer Hans Tinkhauser für die wunderschöne Messfeier, dem Ausschuss der Alpe Vorderkapell, besonders hervorzuheben Alpemeister Otto Oberer, welcher wesentlich an der Errichtung des neuen Alpkreuzes beteiligt war sowie dem Alpvolk, welches nach der Messe für das leibliche Wohl sorgte.



Der etwas andere Veranstaltungssommer im Montafon

Dieses Jahr wird der Veranstaltungssommer im Montafon alles andere als „gewöhnlich“.

Normalerweise tummeln sich im südlichsten Tal Vorarlbergs um diese Zeit bereits zahlreiche Teilnehmer des M³ Montafon Mountainbike Marathon. Ein internationales Teilnehmerfeld bestreitet für gewöhnlich den wohl schönsten Berglauf der Alpen – den Montafon Arlberg Marathon. Und auch das rege Treiben auf den Fußballplätzen des Tales ist normalerweise nicht zu übersehen, wenn 1.500 Sportler um die Trophäen der Montafon Alpine Trophy kämpfen.

Doch die aktuelle Situation lässt den diesjährigen Veranstaltungssommer etwas anders ausfallen, aber nicht weniger abwechslungsreich. Kunst- und Kulturschaffende aus dem Tal bringen diesen Sommer nämlich eine bunte Vielfalt an Freiluftveranstaltungen in die Montafoner Ortschaften.

Gleich zum Auftakt sorgt die Kabarettgruppe „Pointen und Püree“ für einen ordentlichen Anstieg der Glückshormone. Im Rahmen eines zünftigen „Marend met Humor“ im Kristahof in Tschagguns werden nicht nur Deine Lachmuskeln beansprucht, sondern auch Dein Gaumen verwöhnt. Der Juli hält

mit dem Kabarett von Markus Lins „Nie mehr Schule“ und dem von Martin Weinzirl aufgeführten Stück „Göttin sei Dank“ weitere humorvolle Highlights bereit.

Noch im Monat Juli verwandeln sich die Dorfzentren von Partenen und Silbertal zum Hotspot der heimischen Kunstwelt. Ortsansässige Künstler und Handwerker präsentieren ihre Werke in gemütlichen Gastgärten der heimischen Gastronomie und auch andere ausgewählte Orte werden zum Schauplatz verschiedener Veranstaltungen, wie beispielsweise „Kuns(ch)t id's Darf“. An

insgesamt sechs Terminen bieten besondere Orte im Tal die ideale Kulisse für das Freiluftkino im Montafon.

Natürlich stehen daneben auch wieder bewährte Klassiker, wie zum Beispiel die Montafoner Resonanzen, auf der Veran-

staltungsagenda. Mit dem umfangreichen Konzertprogramm werden auch dieses Jahr wieder zahlreiche Musikliebhaber ins Tal gelockt.

Und die preisgekrönte Montafoner Theaterwanderung „Auf der Flucht“ – eine

Grenzerfahrung zwischen Österreich und der Schweiz bereichert den diesjährigen Veranstaltungssommer im Montafon erneut mit emotionaler Dichte und historischen Fakten.

Link: <https://www.montafon.at/de/Service/Veranstaltungskalender>

Eishockey: Montafon ist Vizemeister

(sm) Knapp vor den Maßnahmen gegen das Coronavirus ging am 9.3.2020 im Dornbirner Messestadion das entscheidende dritte Finalspiel um den Eishockey-Landesmeister in Szene. EHC Eurojobs Montafon musste sich dem Titelfavoriten Dornbirner Eishockeyclub/Eishockeyclub Bregenzerwald Juniors (kurz DEC/ECB) unglücklich mit 4:1 beugen. Neue Perspektiven eröffnen sich für den Nachwuchs. In der Saison 2020/2021 kooperieren EHC Montafon, EHC Lustenau/EHC Hard und VEU Feldkirch in den Altersklassen U 13 bis U18.

Kampfmannschaft holt Vizemeister

Das dritte und entscheidende Finalspiel um den Eishockey-Landesmeister stand für den EHC Eurojobs Montafon unter keinem guten Stern. Eine frühe 1:0 Führung verließ dem Gegner DEC/ECB kräftigen Aufwind. Mit spektakulären Paraden hält Goalie Marco Knobel Montafon im Spiel.

Das zweite Drittel sah Montafon im Vorteil, aber nach einem groben Patzer steht es 2:0. Montafon machte weiter das Spiel, der Anschlusstreffer lag in der Luft, die Scheibe findet aber nicht den Weg ins gegnerische Tor. Patrick Ganahl, Nummer zwei in der Scorerliste, scheiterte mehrmals vor dem gegnerischen Tor. Mit 2:0 Rückstand geht es in die Pause.

Im Schlussdrittel ließen die Schiedsrichter eine auf Provokation ausgelegte Spielweise der Dornbirner Hausherrn zu, deren Kalkül in Minute 48 aufgeht. Vorausgehende Sticheleien kulminierten in einer Rauferei hinter dem Montafoner Tor. Als Folge wandert Miha Pesiak, Leader in der Scorerliste, in die Kabine. Zusätzlich fasst Montafon-Verteidiger Dominik Rauter fünf Minuten plus Spieldauer aus. Obendrein drückt Adrian Tschofen für zwei Minuten die Strafbank. Die DEC/ECB



Spieler Jonas Kutzer und Sebastian Spiegel kamen als Urheber der Rängelei überraschend billig mit kleinen Bankstrafen davon. Derart geschwächt ist die Partie um den Meister für Montafon gelaufen. Ein DEC/ECB Doppelschlag in Minute 51 und Patrick Ganahls Ehrentreffer zum 4:1 sind lediglich für die Statistik.

Mehr als 200 mitgereiste Montafon-Fans bedankten sich mit lang anhaltendem Applaus bei ihrem Team und gratulierten ebenso wie der Vereinsvorstand zum Titel des Vizelandesmeisters.

Richtungsweisende Kooperation im Nachwuchs

Um Spielern und Spielerinnen im Nachwuchs möglichst gute Voraussetzungen bie-

ten zu können, kooperieren EHC Montafon, EHC Lustenau/EHC Hard und VEU Feldkirch in der kommenden Saison in den Altersklassen U 13 bis U18. Mit dieser Innovation soll gewährleistet werden, dass jeder Spieler/Spielerin alters- und leistungsgerecht in den entsprechenden Ligen eingesetzt werden kann.

Beim Eistraining ab Mitte August werden gemeinsame Try-Outs stattfinden. Dabei können sich die Spieler für die jeweiligen Teams qualifizieren. Modus, Trainingszeiten und Trainingsorte sind in Ausarbeitung.

UHREN SCHMUCK
 erstklassig und preiswert im
FACHGESCHÄFT
ERNST DALUS
 Schruns Telefon 407



Möbel / Polstermöbel / Matratzen
 Kinderwagen preiswert u. solid vom
MÖBELHAUS
Erwin Walter
 Bludenz, Bahnhofstr. 7 Tel. 2510

Franz Galehr
BAU-UNTERNEHMEN
 SCHRUNS Tel. 386 u. 277

WEINKELLEREI
A. G. RIEDER
 Bludenz Telefon 2453

A. Vonbank & L. Bellutta
BAUGESCHÄFT
 Schruns Telefon 358

Gregor Pfleger
SCHNEIDERMEISTER
 Werkstätte für gute
 Herren- u. Damen-
BEKLEIDUNG
 SCHRUNS

SPAR- und DARLEHENS-KASSE
 für **MONTAFON**
 reg. Ges. m. unbeschr. H.
 in **SCHRUNS**
 Kulante Durchführung aller
 Bankgeschäfte Geldwechsel

Sportler von Schruns
 decken ihren Bedarf
 bei
SPORT-FURTNER
 Schruns

Wollstoffe in schönster Auswahl
Lodenmäntel
Lodenfabrik Schruns

LODENFABRIK SCHRUNS

ALLSPORT-REKORD-PLAKATE
PAAR & CO.
 WIEN XIX, SCHÄTZGASSE 3

Auto-Service
 Wasch- u. Pflegedienst
 Minerale / Fette aller Art
BATTERIE - SCHNELLADSTATION
Alfred NAIER
 Schruns
 Nähe Kutschhof Telefon 263

Gasthof Pension „SONNE“
 Besitzer:
JOSEF LOREZT
 Tschagguns Tel. 249
 TANZ KONZERT

INGENIEUR
Karl Jäger
 Unternehmen für
Hoch- und Tiefbau
 Schruns - Tschagguns

Einkauf und Verkauf
 Altmaterial / Flaschen
GRABHER
 Schruns 497
 Eisen und Edelmetalle

Fußball-Club SCHRUNS

Sonntag, den _____ 1956 Beginn _____ Uhr

Meisterschafts-Spiel

gegen _____

Schruns II - _____ Beginn _____ Uhr

DROGERIE
A. u. O. Ganahl
 Schruns Tel. 267

Milch u. Milchprodukte in bekannter
 Güte kauft der
 Sportler vom
Milchhof
BLUDENZ

Gasthaus
„Zum Löwen“
 Pächter: **O. VRECUN**
Tschagguns
 Ausschank von gepflegten
 Weinen, gute Küche kalt und
 warm zu jeder Tageszeit
Treffpunkt der Sportler

Omnibusreisen
Mietwagen
Franz BAILONI
 Schruns Telefon 397

Kauft im
Konsum Schruns
 Die billigste Einkaufsquelle auch für Sie!
 Mitglieder 2 Proz. Rückvergütung

Täglich frisches Klein- u. Großgebäck
Koller & Co.
BÄCKEREI
 VANDANS Telefon 339

Fahrräder / Moped / Nähmaschinen
 Alle Bestandteile und Reparaturen
Christian Dajeng
 Schruns, Battloggstraße 160



Intersport Fischer FC Schruns – ein Schatz aus unserem Archiv...

...ist nebenstehendes Ankündigungsplakat aus dem Jahr 1956! Es wurde vor einigen Jahren bei einer Haushaltsauflösung in Gantschier gefunden und vor der Vernichtung gerettet!

Das Plakat diente über Jahrzehnte als Wäscheunterlage in einem Kleiderschrank und ist ein einmaliges Zeitzeugnis unseres Vereins sowie unserer damaligen Sponsoren – eine Zeitreise!

Fußball mit dem Coronavirus

Mitten in der Vorbereitung auf die Frühjahrsmeisterschaft und unmittelbar nach der 71. Jahreshauptversammlung schaffte es ein unsichtbares, dafür aber umso gefährlicheres kleines Virus, den gesamten Vereinsalltag und unsere gewohnten Tagesabläufe stillzulegen.

Kein Training, keine Spiele – die Frühjahrsmeisterschaft komplett abgesagt - so etwas hat es noch nie gegeben! Bis Mitte Mai dauerte der völlige Stillstand auf unserem Rasen, dann durfte in sehr eingeschränktem Ausmaß zumindest die Kampfmannschaft mit dem „Training“ beginnen. In den folgenden Wochen konnte der Trainingsbetrieb etappenweise auch bei den Nachwuchsmannschaften wieder hochgefahren werden, mittlerweile hat sich fast schon so etwas wie

Normalität – zumindest im Trainingsbetrieb – eingestellt.

Wenn die Corona-Entwicklung auf derzeitigem Stand (Anm. bei Redaktionsschluss Anf. Juli) bleibt, startet die Meisterschaft in der Vorarlbergliga am Samstag, den 8. August mit dem Heimspiel gegen Admira Dornbirn, Anpfiff ist um 18:30 Uhr.

Am Samstag, den 15. August dann ein Heimspielpoppel, unser 1b empfängt den FC Schlins, die 1. Mannschaft hat Blauweiß Feldkirch zu Gast, gespielt wird um 15:45 bzw. 18:00 Uhr.

Da uns die Betreuung im Kinder- und Jugendfußball enorm wichtig ist, sind wir immer sehr bemüht, ausreichend Trainer/-

innen für die Ausbildung unserer Nachwuchsmannschaften zu begeistern. Beachte dazu den unten- / nebenstehenden Hinweis!



Pepi Klettl zum Gedenken!

Der Intersport Fischer FC Schruns trauert um sein Ehrenmitglied Pepi Klettl, der uns am 18. Juni 2020 für immer verlassen hat.

Pepi wurde 1935 in Wolfurt geboren, während seiner Schul- und Ausbildungszeit lernte er das Fußballspielen beim FC Wolfurt, mit dem er bis zum Schluss verbunden war!

1954 führte ihn sein Beruf nach Tschagguns ins Gampadelswerk und schon im Februar 1955 wurde er als Spieler des FC Schruns beim VFV angemeldet.

Nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn als Flügelstürmer (Spitzname „der g'stauchte Riese“) schlug Pepi die Trainerlaufbahn ein und widmete sich fortan der Ausbildung der Nachwuchsspieler des FC Schruns – etliche Generationen lernten bei ihm den Umgang mit dem runden Leder und seine Trainingsmethoden sind Legende – u.A. Lauftraining mit Begleitung auf dem Moped, mit dem

auch manch ein Kind nach dem Training nach Hause gebracht wurde!

1993 wurde Pepi aufgrund seiner großen Verdienste um den FC Schruns die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Solange es seine Gesundheit erlaubte, war Pepi fachkundiger Zuschauer bei den Heimspielen, stets auf dem „Pensionistenbänke“, zusammen mit

seinen Weggefährten entkam ihm dabei manch trockener Kommentar zum Geschehen am Platz.

Sein Spruch „der Ball ist ein Turngerät“ soll ihn auf seinem letzten Weg begleiten, wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!



Stoba 7

Sommer im Wirtshaus

Jeden Monat
NEU:
Kreatives Duo
aus saisonalen
Zutaten!

Juli

Pfifferlinge vs. Erdbeere

August

Tomate vs. Marille

September

Steinpilz vs. Heidelbeere

Oktober

Mais vs. Birne

November

Kürbis vs. Nektarine

Dezember

Lauch vs. Apfel



Österreichische Küche, moderner Charme und urgemütliche Atmosphäre

Dorfstraße 10, 6793 Gaschurn, Reservierungen unter +43 5558 888-901

GELNÄGEL MANIKÜRE

für langanhaltend perfekt manikürte Fingernägel

DAY SPA

2.000 Quadratmeter
Entspannung pur!

Dampfbad, Infrarotkabine,
Tepidarium, Entspannungsliegen
& Zirbenbetten
€ 49,- p.P

NEU

Maniküre mit Gellacküberzug
60 min € 68,-

Pediküre mit Gellacküberzug
60 min € 73,-

Gellacküberzug
auf Hand oder Fußnägel
30 min € 39,-



Wir bitten um Voranmeldung unter +43 5558 8888 oder
auf sporthotel@silvretta-montafon.at.

Mein Montafon Arlberg Marathon powered by Sparkasse – 2020 läuft alles anders!

Naja, fast. Der Montafon Arlberg Marathon powered by Sparkasse findet in diesem Jahr zwar nicht wie gewohnt statt, aber die traumhaften Ausblicke auf die Gipfel des Verwallgebirges sowie die abwechslungsreiche Strecke soll niemandem vorenthalten werden. Doch dieses Mal entscheiden die Teilnehmer selbst an welchem Tag, von welchem Ort und mit wem sie diesen Sommer ihren ganz persönlichen Mein Montafon Arlberg Marathon powered by Sparkasse laufen.

Von 26. Juni bis 27. September 2020 haben Teilnehmer des Mein Montafon Arlberg Marathon powered by Sparkasse die Möglichkeit, den bisher als T33 bekannten Trail, auf eigene Faust, aber dennoch mit Wunsch auf Wertung, zu laufen. Gestartet werden kann von St. Anton am Arlberg aus oder von Silbertal im Montafon, dies ist den Teilnehmern selbst überlassen. Um an der offiziellen Wertung der Rennkategorie teilzunehmen, müssen die Teilnehmer ihren persönlichen „MeinMAM2020-Stempelpass“ an den dafür vorgesehenen Checkpoints während ihrer Teilnahme abstempeln. Mit der Abgabe des Stempelpasses erhalten die Teilnehmer auch gleich ihr persönliches Goodie Bag und nehmen automatisch am Gewinnspiel teil.

Streckenübersicht

Die Strecke verläuft von Silbertal (bei der Kristbergbahn) nach St. Anton am Arlberg (bei der Rendlbahn) oder umgekehrt – jeder wie er möchte, die Strecke bleibt dabei die Gleiche. Fernab von Autostraßen laufen die Teilnehmer auf Forst- und Wanderwegen durch das Natura-2000 Gebiet Verwall, begleitet von einem atemberaubenden Panorama auf die umliegende Bergwelt. Während des gesamten Laufs wird nicht nur keine einzige Asphaltstraße passiert, die Läufer überqueren auch den landschaftlich schönsten Grenzübergang zwischen Vorarlberg und Tirol. Egal ob für Läufer, Walker oder Wanderer: der Mein Montafon Arlberg Marathon powered by Sparkasse ist für jeden ein einzigartiges Naturerlebnis.

MeinMAM-Stempelkarte/Checkpoints

An den beiden möglichen Ausgangsorten Silbertal Kristbergbahn und St. Anton am



Montafon Arlberg Marathon (c) Stefan Kothner - Montafon Tourismus GmbH, Schruns

Arlberg Rendlbahn befinden sich jeweils am Start der Strecke Infotafeln und Boxen, an denen die Teilnehmer ihre Stempelkarte entnehmen können. Diese Karte ist am jeweiligen Startpunkt, etwa auf halber Strecke sowie im Ziel, an den dafür vorgesehenen Checkpoints abzustempeln.

MeinMAM-Goodie Bag

Um das persönliche Goodie-Bag zu erhalten und am Gewinnspiel teilzunehmen, ist die abgestempelte MeinMAM-Stempelkarte in der dafür vorgesehenen Box am jeweiligen Ziel einzuwerfen. Außerdem können die

Stempelkarten in allen Tourismusinformatoren im Montafon, der Bürgerservicestelle in Silbertal sowie der Tourismusinformation in St. Anton am Arlberg abgegeben werden und das Goodie-Bag kann direkt bei der Abgabe mit nach Hause genommen werden.

Allgemeine Hinweise:

- Ein frühzeitiger Start wird empfohlen (Gehzeit: ca. 7 Std. bei gemütlichem Wandern)
- Festes Schuhwerk und wetterfeste Bekleidung
- Trittsicherheit und gute Kondition erforderlich



Mein Montafon Arlberg Marathon 2020 (c) Andreas Haller - Montafon Tourismus GmbH

Link: <https://www.montafon.at/montafon-arlberg-marathon/de/strecken/mein-mam>

DAS SCHNELLSTE MUNTAFUNER INTERNET

Danke an Café Haller,
Kunde seit 2014



Gratis
Herstellung

Internet
per TV-Kabel



**bis zu
400 Mbit/s**



Eine Marke von **RUSSMEDIA**

Aktion gültig bis
31.08.2020

volhighspeed.at/mf



Internet aus der Region



Schnelles Internet mit bis zu 400 Mbit/s

Foto: Shutterstock

Von der Bestellung bis zur Herstellung eines Internetpaketes bleibt alles in der Region. Kompetent, zuverlässig und schnell. Nach diesem Konzept arbeitet das Unternehmen mbs und VOLhighspeed. Im Vergleich zu früher benötigen Haushalte immer mehr an Bandbreite für beispielsweise Streamingdienste, die Nutzung eines Smart Homes oder für das Arbeiten von zu Hause. Viele Downloadraten kommen dabei schnell an ihre Belastungsgrenze.

Zusammen mit der ortsansässigen Firma mbs, setzt die Marke VOLhighspeed die Herstellung eines Internetanschlusses zeitnah und mit regionalen Ansprechpartnern um. Mit Kabel TV-Breitband Internet steht im Montafon ein modernes und schnelles Internet mit bis zu 400 Mbit/s zur Verfügung. Beim Vergleich mit einem herkömmlichen DSL-Anschluss zeigen sich klar die Geschwindigkeitsvorteile. Haushalte in Schruns profitieren so von hohen Bandbreiten, regionalem Service und einer schnellen Herstellung.

Regionalität als Stärke

VOLhighspeed und die mbs sind regionale Internetprovider

aus Vorarlberg. Kunden haben somit die Möglichkeit, eine persönliche, individuelle Beratung vor Ort in Anspruch zu nehmen. So spart man sich lange und umständliche Anfahrtswege oder stundenlange Telefonate. Direkte Ansprechpartner sowie kompetenter Service sind gefragter denn je. Daher steht jederzeit ein persönlicher Ansprechpartner von VOLhighspeed oder mbs bei Fragen zu den Produkten, Problemen oder technischer Unterstützung zur Verfügung.

ANZEIGE



Kontakt

mbs Kabel TV & Internet
T 05556 9000-510
kabeltv@montafonerbahn.at
montafonerbahn.at/mbs-kabeltv-internet/

Bahnhofstraße 15 a+b
6780 Schruns

VOLhighspeed Internet
T 05572/501-902
business@volhighspeed.at
volhighspeed.at

Tätigkeiten der Ortsfeuerwehr Schruns



Einsätze:

Wegen der Corona -Pandemie musste auch die Ortsfeuerwehr sämtliche Tätigkeiten einstellen. Trotz allem galt es einsatzbereit zu sein. Unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsmaßnahmen wurden wir 9-mal mittels Pager zu Einsätzen gerufen. Es handelte sich dabei 5-mal um eine ausgelöste Brandmeldeanlage, die als Kleinereignis oder als Täuschungsalarm rasch bewerkstelligt werden konnte. Durch eine Wahrnehmung von Rauchgeruch wurden wir 2-mal alarmiert. Glücklicherweise konnte bei beiden Fällen rasch Entwarnung gegeben werden. Ein Lieferwagen, der vom Weg abgekommen war, konnte ohne Schaden geborgen werden. Statt zum Plattaweg in Bartholomäberg führte das Navigationssystem den Fahrer zum Plattesweg aufs Gamplaschg. Und am 7. Juni 2020 ist auf Grund von Starkregen ein Abwasserschacht übergelaufen.

Allen Kameraden sei an dieser Stelle herzlichst gedankt, die trotz der Pandemie zu den Einsätzen geeilt sind und damit auch in dieser schweren Zeit bereit waren für die Sicherheit in Schruns zu sorgen.

Münstererhebung:

Gerne nahmen wir die Einladung des Pfarrgemeinderates Schruns an und nahmen an den kirchlichen Feierlichkeiten zur Münstererhebung der Pfarrkirche Schruns am 8. März 2020 teil. Obwohl am Vorabend dieses Tages die Jahreshauptversammlung unserer Wehr stattfand, rückten 30 Kameraden und 7 Mitglieder der Feuerwehrjugend für diese Feierlichkeit aus. Es war die letzte Zusammenkunft unserer Wehr vor den Einschränkungen der Corona- Pandemie.

Auswirkungen der Corona- Pandemie für unsere Wehr:

Mit den Verordnungen seitens der Bundes- und Landesregierungen mussten wir unsere wöchentlichen Proben einstellen. Ebenfalls wurden sämtliche Frühjahrskurse im Feuerwehrausbildungszentrum in Feldkirch abgesagt. Die Bundes-, Landes- und Bezirksbewerbe wurden abgesagt. Kameradschaftliche Zusammenkünfte fanden nicht statt. Die Ausrückung an Fronleichnam entfiel. Der



gebuchte 3- tägige Feuerwehrausflug musste storniert werden.

Mit den Lockerungen der Verordnungen konnte unsere Wehr mit Einschränkungen am 2. Juni 2020 wieder Übungen durchführen. Dies natürlich mit eingeschränkter Teilnehmeranzahl, dementsprechendem Abstand und mit einem Mund- und Nasenschutz.

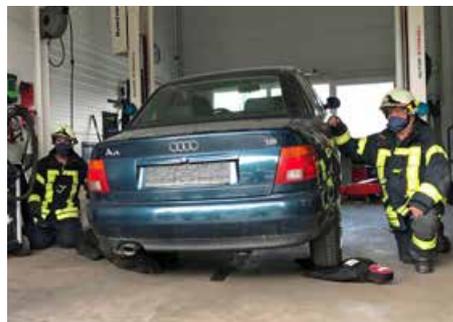
Dienstgradschulung:

Am 22. Juni 2020 fand eine Dienstgradschulung statt. Die Brandmeldeanlage der Wohnanlage Batloggstraße und die Brandmeldeanlage der REHA Klinik Montafon inkl. dem Erweiterungsbau wurden in Augenschein genommen.

Kindergarten zu Besuch:

Am 01. Juli 2020 besuchten uns die Kinder vom Kindergarten St. Jodok. Gerne haben sich einige Kameraden, großteils selber Väter der Kindergartenkinder, Zeit genommen um den hoffentlich zukünftigen Florianijüngern unser tägliches Handwerk zu zeigen. Gespannt wurden der Hochdruckschlauch, die Bergeschere und die Hebekissen begutachtet und auch gleich selbst ausprobiert.

Ein Dank gilt den Kindergärtnerinnen, die den Kindern den interessanten Vormittag ermöglicht haben.



Aktivpark Montafon – Vorarlbergs größter In- und Outdoor-Sport-Freizeit-Park



Jeden Freitag bis 14. August Abend Schwimmen & Chill Out Musik im Cafe Strandbad bis 21.00 Uhr

■ ERLEBNISREICH (12.7. – 6.9.2020, täglich von 10.00 – 18.00 Uhr)

Das Erlebnisreich im Aktivparkzelt bietet beste Voraussetzungen für ein Schlechtwetterprogramm, ist aber genauso bei Sonnenschein ein Spaßgarant mit diesen tollen Möglichkeiten: Trampoline, Bungee-Trampolin, Rennstrecke für Elektroautos (Junior- und Minicarts), Aktiv-Racers (Tretautos), Tischfußball, Air-Hockey, Riesenrutsche, Spiralrutsche, 100 m² großer Bootsteich, Bambini-Areal und Sommerislauf.

Tel. 0664/810 630 5

■ ERLEBNISWALD

Der Erlebniswald ist ein wahres Abenteuerland mit Hochwippe, Kettenkarussell, Drehwippe, Praterkarussell, Turmkletteranlage, Schaukeln und 25m-Seilbahn. Hier befinden sich auch Grillplätze und eine Lagerfeuerstelle, welche u.a. für Kindergeburtstage, Schulabschlussstage die ideale Voraussetzung für ein gelungenes Fest bieten.

Tel. 0664/810 630 5

■ TENNISANLAGE

Die Tennisanlage mit 7 Sand-Tennisplätzen ist Homeadresse des Tennisclub Montafon, der bereits seit 1954 besteht. Gäste sind herzlich willkommen! Vorreservierungen sind nur für Gruppen notwendig.

■ FUSSBALLPLÄTZE AKTIVPARKS MONTAFON

Die Fußballplätze des Aktivparks Montafon, die Trainings-

rasen der Spanischen Nationalmannschaft waren, werden nicht nur von den Profis geschätzt, sondern werden auch von Amateur- und Jugendmannschaften gerne genutzt.

Tel. 0664/102 368 0

■ ALPENBAD MONTAFON (29.5. – 13.9.2020, täglich bei Schönwetter von 9.00 – 20.00 Uhr)

Das Alpenbad Montafon bietet mit Naturbadeteich, 50m-Schwimmbahnen, Sprungfelsen, 25m-Sportbecken, Strömungskanal, Doppelwellenrutsche, 70m-Röhrenrutsche, tollen Strandkörben zum Entspannen und einem Mutter-Kind-Bereich, bunte Abwechslung für die gesamte Familie.

Tel. 0664/883 809 83

■ BEACHVOLLEYBALLPLÄTZE

Zwei tolle Beachvolleyballplätze im Alpenbad Montafon bieten die besten Voraussetzungen für Volleyball-Matches im Sand.

Platzreservierungen unter 0664/883 809 83

■ MINIGOLF

8.7. – 13.9.2020: täglich, 18.9. – 26.10.2020: Sa, So und Feiertag, jeweils 13.30 Uhr bis Einbruch der Dämmerung.

Mit den wenigsten Schlägen zum Sieg: Der Minigolfplatz befindet sich bei der Talstation der Hochjoch-Bahn im Zentrum von Schruns. 18 Hindernisse gilt es hier mit Geschicklichkeit und Präzision zu meistern.

Tel. 0664/961 779 2 oder 0664/810 630 5

Der Obst- und Gartenbauverein Schruns-Tschagguns braucht Eure Hilfe

Leider sind wir vom Ausschuss des Obst- und Gartenbauvereins nicht mehr die Jüngsten. Dazu kommt, dass einige Ausschuss Mitglieder mit gesundheitlichen Problemen kämpfen und es uns somit unmöglich macht, den Verein wie bisher weiter zu führen.

Wir suchen umtriebige Obst- und Gartenfreunde

die unseren gut aufgestellten Verein mit zirka 120 Mitgliedern übernehmen möchten.

Unser Verein beschäftigt sich mit: der Bekämpfung von Garten- und Obstschädlingen, organisierte Vorträge über Nutz- und Heilpflanzen, führte Schnittkurse für diverse Obstbäume, Gartensträucher und Weinreben durch.

Der Ausschuss bemühte sich auch Kindern im Kindergarten Gartenarbeit näher zu bringen mit Anpflanzungen von Gemüse, deren Betreuung und im Herbst die Ernte mit Verkostung.



Die Geselligkeit mit diversen Ausflügen und Wandertagen sowie einem jährlichen Gartenhock waren dienlich für Anregungen und zum Austausch von Erfahrungen.

Jeder der unseren Verein übernehmen möchte kann ihn natürlich nach seinem Wissen und Vorstellungen gestalten. Für uns

vom Ausschuss wäre es einfach schön erleben zu dürfen, wenn unsere Arbeit in gute Hände käme und eine Auflösung des Vereins verhindert würde.

Herzlich der Vereinsausschuss
i. A. Bitschnau Ingeborg
Tel. +43 5556 72598

Freiluftkino im Montafon

Nach dem großen Erfolg der letzten zwei Jahre geht das Freiluftkino im Montafon vom 6. – 8. August in die dritte Runde. Ein unvergessliches Kinoerlebnis unter freiem Himmel, an besonderen Plätzen im Montafon, auf einer XL-Großleinwand und mit Dolby Surround.

Wiederum haben die Veranstalter, die WIGE Montafon in Kooperation mit Montafon Tourismus, topaktuelle Filme ausgesucht, um für jeden Geschmack etwas im Petto zu haben. Den Start macht **Yesterday** (FSK0) am Donnerstag, 6. August im Zentrum von Bartholomäberg. Yesterday... Wer muss da nicht gleich an die Beatles denken? Doch was wäre, wenn die bekannteste Band aller Zeiten in den Köpfen der Menschen ausgelöscht wäre und sich nur ein einziger Mensch an all ihre einmaligen Lieder erinnern könnte?

Weiter geht es am Freitag, 7. August in Schruns am Sportplatz mit der Neuerfilmung des Walt Disney-Klassikers **König der Löwen** (FSK6). Jeder kennt die Geschichte des tapferen Löwenjungen Simba, der in der afrikanischen Savanne aufwächst und seinen Platz in der Welt sucht. Der erfolgreiche Disney-Film kommt nun als Remake in das Freiluftkino im Montafon.

Den Abschluss macht **Le Mans 66** (FSK12) am Samstag, 8. August in St.Gallenkirch beim Schulplatz. In den 1960er Jahren spielendes Rennsportdrama nach einer wahren Geschichte: Der Sportwagenhersteller Carroll Shelby und der furchtlose Rennfahrer Ken Miles wollen mit Ford die Übermacht von Ferrari im Rennsport beenden. Die größte Herausforderung ist das berühmte 24-Stunden-Rennen von Le Mans.

**Beginn jeweils um 21:00 Uhr -
nur bei schönem Wetter -
EINTRITT FREI**

**Mehr Infos unter
www.wige-montafon.at**



Wir suchen (dich) Lehrlinge!

„Sag uns worin Du gut bist und wir planen mit Dir deinen Berufsweg!“



Koch/Köchin

In deiner Ausbildung lernst du Wasser zum Sprudeln, Gäste zum Lächeln und Gewürze zum Tanzen zu bringen. Die zahlreichen kulinarischen Facetten bringt dir unser Küchenchef persönlich bei.



**Restaurant-
fachfrau/mann**

Deine Partys sind schon jetzt der Hit und du bist der/die geborene Gastgeber/in. Dir fällt sofort auf, wenn ein Glas leer oder ein Wunsch unerfüllt bleibt? Dann freuen wir uns, wenn du dein Talent bei uns unter Beweis stellst.



**Hotel- &
Gastgewerbe-
assistent/in**

Wenn du mit deinen Freunden ins Kino gehst, checkst du die Karten? Im Urlaub kennst du die Hotspots oder Places to be? Schüchternheit ist ein Fremdwort für dich und du liebst den Kontakt zu den Gästen?



Bewerbungen unter
team@alpenhotel-montafon.at

*Bewirb
dich jetzt!*

Kunstforum Montafon – Herbstausstellung



Erinnern.

18. 9. – 15. 10. 2020

Zum Schwerpunktthema "75 Jahre Ende der NS-Diktatur" zeigt das Kunstforum Montafon in Zusammenarbeit mit _erinnern.at_ (Institut für Holocaust Education des Bildungsministeriums) die Wanderausstellung „darüber sprechen“, in der 14 ZeitzeugInnen erzählen, wie sie während des Nationalsozialismus verfolgt wurden. Ergänzt wird diese Schau mit Zeitzeugen-Dokumenten aus dem Archiv der Montafoner Museen.

Eröffnung: Freitag, den 18. September, 19 Uhr. Es spricht Johannes Spies, _erinnern.at_vorarlberg

Samstag, 3. Oktober, 21 Uhr, im Rahmen der „ORF Lange Nacht der Museen“ Dönz. So weit man weiß – Lesung mit Sabine Grohs

Über 200 Briefe aus ihrer Familie, geschrieben zwischen 1895 und 1947, sind eine der Grundlagen für den neuen Montafon-Roman von Sabine Grohs: „Dönz. So weit man weiß“. Auswanderer und Heimkehrer: 3 Länder, 3 Epochen, 3 Brüder, 3 Generationen, 3 Friedenszeiten und dazwischen: Krieg. Anhand ihrer Korrespondenz wird die Familie durch Auswanderung, Internierung, Krieg, Heimkehr und im Daheimsein begleitet – auf ihrer immerwährenden Suche nach dem Lebensglück im Montafon.

Donnerstag, 15. Oktober, 20 Uhr: Finissage: „So ich noch lebe...“ Lesung mit Wolfgang Paterno

Der Vorarlberger Autor und Journalist liest aus seinem aktuellen Roman „So ich noch lebe... Meine Annäherung an den Großvater. Eine Geschichte von Mut und Denunziation“. Lange vor seiner Geburt wird der Großvater Hugo Paterno umgebracht. Der Zollbeamte aus Vorarlberg und streng gläubige Katholik wird Opfer der im Nationalsozialismus so alltäglichen wie folgenschweren und erbarungslosen Praxis der Denunziation.

Öffnungszeiten: Di – Fr und So 16 – 18 Uhr
3. 10. (Lange Nacht der Museen): 18 – 24 Uhr
9. 10. (Schrunker Kunstnacht): 19 – 23 Uhr

Sicherer Schulweg – einige wichtige Tipps zum Schulbeginn

Geht das Kind zum ersten Mal in die Schule, sollte der Schulweg gemeinsam mit dem Kind genau geübt werden. Nicht immer ist der kürzeste Weg auch der Sicherste. Bringen Sie Ihr Kind nach Möglichkeit nicht mit dem Auto zur Schule.

Der Schulweg bietet die große Chance, dass Ihr Kind lernt, selbständig mobil zu sein, denn was am Beispiel des Schulweges gelernt wird, hilft ganz wesentlich auch für die Freizeitwege, zudem erhöht viel Autoverkehr vor der Schule das Unfallrisiko für die anderen Kinder.

Wer in die Schule hetzt, übersieht leicht Gefahren. Helfen Sie Ihrem Kind, rechtzeitig aufzustehen und von zu Hause in die Schule zu gehen.



Helle Kleidung mit reflektierenden Flächen oder Aufklebern auf der Schultasche machen

Ihr Kind für andere Verkehrsteilnehmer sichtbarer.

Schulbeginn, am Montag, 14.09.2020



■ **Mittelschule Schruns – Dorf / SKI-Mittelschule Schruns**

um 07.45 Uhr bei der Schule. Anschließend Einteilung in die ersten Klassen in der Aula, Unterrichtsende um 10.45 Uhr.

■ **Mittelschule Schruns – Grüt** um 07.45 Uhr beim Schulplatz. Klasseneinteilung der Schüler und Schülerinnen auf dem Pausenhof. Unterrichtsende 10.45 Uhr.

■ **Volksschule Schruns** um 07.45 Uhr Treffpunkt Schulplatz, 08.00 Uhr Eröffnung und Wortgottesdienst.

■ **Polytechnische Schule Montafon**, Bartholomäberg – Gantschier, die Schüler/innen treffen sich um 08.00 Uhr beim Schulhaus. Bitte Schreibzeug, das letzte Zeugnis und Hausschuhe mitbringen. T. 74860.

■ **Musikschule Montafon Schulanfang 2020/2021:** Haus Montafon, Batloggstraße 36, 6780 Schruns. Neuanmeldungen sind bis zum Schulanfang mittels Online-Anmeldeformular auf unserer Homepage www.musikschule-monafon.at oder per Mail gerne möglich. Stundeneinteilung: Termine der diesjährigen Stundeneinteilung werden in sämtlichen Gemeinden, Gemeindezeitungen, Musikvereinen und auf unserer Homepage veröffentlicht.



"Die Buchhaltung
wird nie mein Hobby
sein, aber mit
InformerOnline ist es
fast wie eine Party!"

-Rudi, Stuckateur

www.informer.eu

Nachtexpress Montafon wieder auf Tour

Nachtlinie zwischen Schruns und Partenen verkehrt seit 2. Juli wieder und seit 9. Juli sogar mit verlängerten Fahrzeiten.

Durch den coronabedingten Lockdown mit Herunterfahren des öffentlichen Lebens wurde auch der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) im Land massiv eingeschränkt. Seit Mitte Mai konnte der Normalbetrieb bei Bus und Bahn langsam wieder hochgefahren werden – ebenso im Montafon. Seit dem 2. Juli hat auch der beliebte Nachtexpress Montafon wieder seinen Dienst aufgenommen und damit verkehrt der gesamte ÖPNV im Montafon wieder laut offiziellem Fahrplan.

Verlängerte Nachtfahrzeiten

Durch die stufenweise Lockerung der Corona-Maßnahmen konnte der Fahrplan des Montafoner Landbusses Mitte Mai in Abstimmung mit der Montafonerbahn wieder auf den planmäßigen Fahrplan (Zwischensaison) umgestellt werden – inklusive aller Schulkurse. Nur der Nachtexpress (Linie N6) zwischen Schruns und Partenen blieb in der Garage. Das ändert sich jetzt. Ab Dienstag, 2. Juli 2020 nimmt auch der beliebte Nachtexpress wieder seinen Dienst auf und verkehrt damit wieder planmäßig täglich von 20.05 Uhr bis 00.05 Uhr zwischen Schruns und Partenen – in der Hauptsaison (9. Juli bis 26. September) am Donnerstag, Freitag und Samstag sogar mit verlängerten Nachtfahrzeiten bis 02:05 Uhr (retour um 02:45 Uhr von Partenen nach Schruns).



Anruf-Sammeltaxi „go&ko“

Als Ergänzung zum Nachtexpress ist nach wie vor das Anruf-Sammeltaxi „go&ko“ (Telefon +43 5556 77500) von Dienstag bis Sonntag, jeweils von 19.30 Uhr bis 2 Uhr früh, im ganzen Montafon unterwegs. „Während der Sommersaison werden die Fahrzeiten des Anruf-Sammeltaxis go&ko weiter ausgedehnt“, schildert Standesrepräsentant Bürgermeister Herbert Bitschnau. „Ab 2. Juli ist das Anruf-Sammeltaxi von Donnerstag bis Samstag für alle Nachtschwärmer bis 4 Uhr früh unterwegs.“

Einen aktuellen Überblick über die einzelnen Verbindungen der Montafonerbahn und des

Landbusses Montafon liefert die elektronische Fahrplan-Auskunft auf www.vmobil.at sowie die VVV-App (cleVVVer mobil) – detaillierte Informationen zu den einzelnen Verbindungen sind selbstverständlich auch auf www.montafonerbahn.at erhältlich. Alle Infos zum Anruf-Sammeltaxi „go&ko“ sind auf www.stand-montafon.at/goko abrufbar.

Symbolfoto: www.meznar.media

Öli-Express – Information zur sachgerechten Öli-Entsorgung

Das soll in den Öli:

- Gebrauchte Frittier- und Bratfette
- Gebrauchte Frittier- und Bratenöle
- Öle von eingelegten Speisen

Das darf nicht in den Öli:

- Mineral-, Motor und Schmieröle
- Andere Flüssigkeiten und Chemikalien
- Mayonnaisen, Saucen und Marinaden
- Speisereste und sonstige Abfälle

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Frau Jasmin Erhardt-Pischel zur Verfügung,

Tel: +43(0)5224/55328

E-Mail: info@abwasserverband.com

Der Öli-Express ist eine Initiative des Abwasserverbandes Hall in Tirol- Fritzens, Innstraße 12, 6122 Fritzens



Handyparken mit PARK NOW: Münzen und Parkticket werden überflüssig

Einkäufe, Bankgeschäfte, Friseurbesuche, Mittagessen oder Urlaub – sehr Vieles erledigen wir heute ganz selbstverständlich bargeldlos. Nur beim Parken kramen wir oft umständlich in Ablagen oder Taschen und werfen traditionell Münzen in den Parkscheinautomaten.

Mit dem digitalen Parksystem PARK NOW können Parktickets per App, Web, SMS oder per Anruf im Servicecenter gelöst werden. Nach einer einmaligen, kostenlosen Registrierung werden die angesammelten Parkgebühren am Monatsende verrechnet, die Bezahlung ist per Lastschrift, PayPal oder Kreditkarte möglich. Ein Parkticket im Auto braucht es nicht mehr, das Fahrzeug und der laufende Parkvorgang werden mit einer speziellen Software von den Überwachungskräften mittels Kennzeichen identifiziert.



Die PARK NOW App steht als iOS und Android Version zum kostenlosen Download zur Verfügung. Bei der gratis Registrierung kann zwischen zwei verschiedenen Tarifen gewählt werden: dem Silberpaket für Gelegenheitsparker für 25 Cent Servicegebühr pro Parkvorgang und dem Goldpaket für Vielparker mit einer Pauschale von 2,99 € pro Monat. Das Goldpaket verfügt außerdem über weitere Zusatzfeatures wie umfangreiche, personalisierbare Push-Benachrichtigungen oder das kostenlose Hinzufügen von weiteren Nutzern.

Nach der Registrierung kann der Parkvorgang am Straßenrand dank Start- und Stopp-Funktion jederzeit bequem per App gestartet und wieder beendet werden – das Überbezahlen von Parkgebühren und Strafzettel gehören der Vergangenheit an.

Wer die App vorab testen möchte, kann diese auch ohne Registrierung nutzen. Hierbei erfolgt die Abrechnung der Service- und Parkgebühren über den Mobilfunkanbieter. Weitere Infos zu PARK NOW finden Sie unter <https://at.park-now.com/de/>.

PARK NOW ✓

PARK NOW ist Teil der NOW Markenfamilie der BMW Group und Daimler AG und gehört mit SHARE NOW, REACH NOW, FREE NOW und CHARGE NOW zu den fünf wichtigsten urbanen Mobilitätslösungen der Welt. PARK NOW ist der erste Anbieter einer digitalen Komplettlösung sowohl für das Parken am Straßenrand als auch in Parkhäusern und ist in über 220 Städten in Deutschland und Österreich verfügbar.

FLIESEN  **HOLSINGER**

+ 43 664 43 92 004
fliesen-holsinger@aon.at

Roferweg 10
6781 Bartholomäberg

**Fliesen-, Mosaik-, Naturstein- und Plattenleger,
Silikonarbeiten, Reparaturen**

Fundsachen-Verlautbarung

mehrere Mobiltelefone / mehrere Jacken und Pullover / mehrere Fahrräder / mehrere Geldtaschen / 1 Paar Kinderskier / 1 Paar Ski / mehrere Rucksäcke/Taschen / 2 Armbanduhren / 2 Paar Schihandschuhe / mehrere Handschuhe / mehrere Mützen / 3 Turnbeutel / 1 Sportarmband / 3 verschiedene Ketten / 4 Paar Laufstöcke / 1 Führerschein / 1 VISA-Karte / Bargeld / mehrere (Sonnen-)brillen / 1 Fahrradschloss / 1 Fahrrad-computer / 1 Kamera / mehrere Schale

Schruns, 21.07.2020

In den nächsten Monaten feiern folgende Personen hohe Geburtstage

Rösle Walch	27.01.1931	Auf der Litz 17/1
Trudi Dünser	04.03.1932	Außerlitzstraße 71/20
Hildegard Netzer	09.03.1938	Alter Wuhrweg 3/1
Hubert Kieber, Dr.	06.04.1932	Veltlinerweg 32
Eleonore Schönborn	14.04.1920	Montjolastraße 48
Anna Schuler	19.04.1937	Gampaschgerweg 59
Mathilde Stüttler	02.05.1929	Fratteweg 33
Friederike Stüttler	21.05.1944	Hofrat Durig Weg 19
Rudolf Haumer	05.05.1936	Hofweg 23/1
Irma Brugger	05.06.1932	Gantschierstraße 96
Maria Muther	10.06.1932	Wagenweg 34
Theresia Berger	22.07.1928	Fratteweg 27
Werner Stermer	03.08.1947	Grappaweg 20
Ingeborg Muthsam-Galehr	27.08.1939	Außerlitzstraße 71/20
Katharina Fleisch	27.10.1929	Außerlitzstraße 71/2
Emil Muther	23.12.1927	Wagenweg 34

Die Marktgemeinde Schruns gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren recht herzlich!

Schruns, 21.07.2020

Umleitungen beim Landbus Montafon

Aufgrund von Grabungsarbeiten an der Silvrettastraße werden Haltestellen nicht angefahren.

Kaum hat der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) im Montafon nach den coronabedingten Einschränkungen wieder seinen Normalbetrieb aufgenommen, kommt es ab diesem Wochenende aufgrund von Bauarbeiten an der Silvrettastraße in Schruns zu Umleitungen beim Landbus Montafon.

Im Zuge von Bauarbeiten auf einem Teilstück der Silvrettastraße in Schruns kommt es von Samstag, 6. Juli bis einschließlich 11. September 2020 zu einer Komplettsperre in diesem Bereich. Deswegen muss auch der Landbus Montafon umgeleitet werden. So kann die Haltestelle „Bargusweg“ in dieser Zeit nicht mehr angefahren werden – die Ersatzhaltestelle dafür ist tagsüber die Haltestelle „Zamang Bahn“.

Nächtliches Fahrverbot

Der Nachtexpress Montafon (Linie N6) verkehrt derzeit täglich von 20.05 Uhr bis 00.05



Uhr zwischen Schruns und Partenen – in der Hauptsaison (9. Juli bis 26. September) am Donnerstag, Freitag und Samstag sogar mit verlängerten Nachtfahrzeiten bis 02:05 Uhr. Wegen der Straßensperre und einem nächtlichen Fahrverbot in diesem Bereich kann der Nachtexpress allerdings die Haltestellen „Hochjoch Bahn“, „Verwallweg“ sowie „Zamang Bahn“ nicht anfahren. Als Ersatzhal-

testellen fungieren in dieser Zeit der Bahnhof Schruns bzw. die Haltestelle „Landbrücke“.

INFOZEILE/DOWNLOAD: Straßensperre Silvrettastraße. Die Verordnung der Marktgemeinde Schruns zur Teilsperre der Silvrettastraße im Überblick.

Symbolfoto: www.meznar.media

Übergabe des Kehrbesens per 01. August 2020



ganz herzlich bei meinen Kunden für die langjährige Treue bedanken!

Leo Brugger

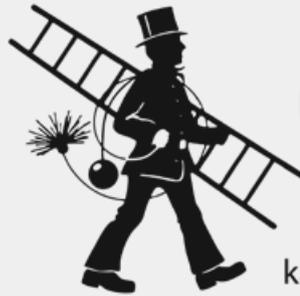
Als Ihr zukünftiger Kaminkehrer möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Martin Rudigier und ich wohne in Braz. In den letzten Jahren war ich schon im Montafon

bei der Firma Christoph Battlogg tätig. Es ist mir eine große Freude, den Kehrbezirk von Leo Brugger zu übernehmen. Ich werde mich bemühen, für Sie ein zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner in sämtlichen Fragen rund um Ihre Feuerungsanlage zu sein.

Mit herzlichen Grüßen,
Martin Rudigier

Nach mehr als 40 Jahren verabschiede ich mich in meinen wohlverdienten Ruhestand und freue mich, meinen Kehrbezirk und meine Mitarbeiter an Martin Rudigier übergeben zu dürfen.

Ich möchte mich noch auf diesem Wege

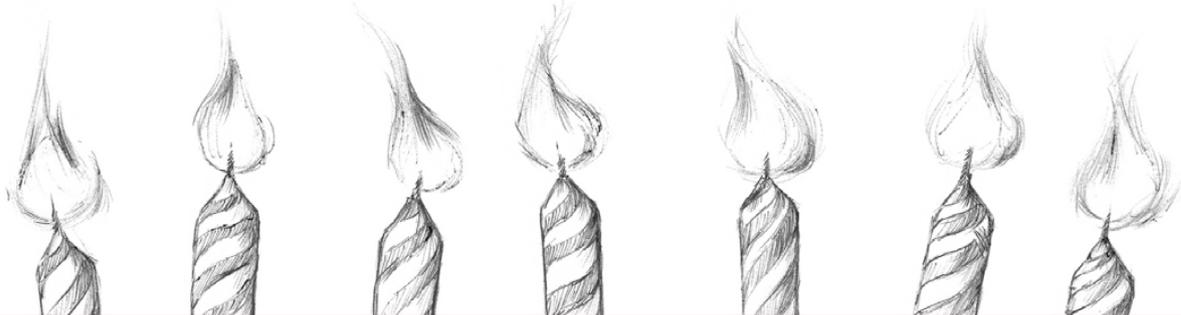


Martin Rudigier
Kaminkehrermeister e. U.
Lötscherweg 41
A-6751 Außerbraz
Tel. +43 650 4217178
kaminkehrer@m-rudigier.at

40 Jahre Erfahrung

1980 - 2020

DANKE für euer Vertrauen.



wilu Heizung & Sanitär - Ihr Partner für innovative Lösungen

Gantschierstraße 6 | 6780 Schruns | T 05556 72388-0 | info@wilu.at | www.wilu.at

wilu
mbs gruppe

Aus der Sicherheitswache Wanderwegtafeln mit Standortbeschriftung

Wussten Sie, was die Nummern auf den Wanderwegtafeln eigentlich bedeuten?

Im Zuge des Vbg. Wanderwegekonzeptes verfügen alle Gemeinden des Landes über eine einheitliche Markierung und Beschilderung der Wanderwege. Von den Vbg. Wanderwegen sind alle Zielangaben, Wegverläufe und Gehzeiten erfasst. Von jedem der 6000 Wegweiser existiert ein Standortblatt. Im Notfall kann der Aufenthaltsort von Verunfallten rasch bestimmt werden, wenn mit dem Notruf auch eine Standortnummer (z.B. 78.027) bekannt gegeben wird. Diese Nummer ist am unteren Rand jeder Wanderwegtafel angeführt. Achten Sie bei Wanderungen auf diese Standortblatt-Nummern bzw. planen Sie diese Orientierungsnummern bei Ihrer Tourenplanung mit ein.

Diese Standortblätter sind über <http://www.vorarlberg.at/wanderwege> allgemein zugänglich



Feuerbrand auch 2020 ein Thema

Der Feuerbrand ist eine hochinfektiöse Bakterienkrankheit des Kernobstes. Neben Äpfeln, Birnen und Quitten werden auch verwandte Zierpflanzen wie Weißdorn, Feuerdorn, Cotoneaster u.ä. befallen. Die Infektion passiert in der Regel über die geöffnete Blüte. Mit Blütenbestäubern werden von den Überwinterungsstellen am Baum Bakterien in die Blüten transportiert. Dort können sie sich bei entsprechend warmer Witterung so stark vermehren, dass sie über die Blüte in den Baum eindringen und diesen je nach Art und Sorte mehr oder weniger stark schädigen können.

Heuer herrschten über Ostern einige Tage hinweg gute Vermehrungsbedingungen für die Bakterien. Inzwischen wurden bereits an einigen Stellen im Land massive Befälle gefunden.

Auffällig ist wieder, dass starke Befälle da beobachtet werden, wo in den letzten Jahren Befall in der Nähe gemeldet wurde. Oft handelte es sich dabei meist um Hochstämme,

die immer wieder einmal Feuerbrand hatten. Diese können – trotz äußerlich gesundem Eindruck – auch Jahre nach einem Befall noch infektiös sein.

Daher ist es wichtig, Befälle zu melden und fachgerecht zu versorgen. Feuerbrand ist meldepflichtig. Jede Gemeinde hat einen Feuerbrand-Beauftragten, der die Meldung bearbeitet und Ratschläge zur Versorgung befallener Pflanzen gibt.

Gerade bei Birne und Quitte ist eine rasche Bekämpfung wichtig, damit die Bakterien nicht in den Baum eindringen, wo sie viele Jahre nachweisbar und infektiös sind. Robuste Apfelsorten sind meist in der Lage, den Feuerbrand selbst abzustoppen und von selbst nach einigen Jahren wieder bakterienfrei zu sein.

Im letzten Jahr gab es eine landesweite Nachpflanzaktion für Obstgehölze. Viele Gemeinden machen auch eigene Nach-

pflanzaktionen. Für diese jungen Bäume ist es wichtig, eine feuerbrandfreie Umgebung zu haben, damit sie zu den alten Hochstämmen werden können, unter denen dann unsere Enkel als Erwachsene sitzen werden.

Daher ist die Feuerbrandbekämpfung als eine nachhaltige Investition in den Erhalt der Obstbäume und der Artenvielfalt zu sehen – auch wenn sie im Einzelfall zur schmerzhaften Rodung eines stark befallenen Baumes führen kann.

**Kontakt: Feuerbrandbeauftragte
Schruns, Tel.: +43 664 8403592 oder
+43 664 8403595**

**Weiterführende
Informationen unter:**

<https://www.bmlrt.gv.at/dam/jcr:240ef1bc-f5e3-437d-914c-fe1845-f35fbf/YYPH%20-%20Feuerbrand%20April%202020%20VORARLBERG.pdf>



Praktische Ärzte/ Fachärzte/ Zahnärzte

PRAKTISCHE ÄRZTE

Dr. Michael Gunz

Kronengasse 4 (alte Lodenfabrik)
6780 Schruns
Tel.: +43 5556 77710

Öffnungszeiten:

Montag 07:30 - 11:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Dienstag 08:00 - 11:30 Uhr und 16:30 - 18:30 Uhr
Donnerstag 08:00 - 11:30 Uhr und 16:30 - 18:30 Uhr
Freitag 08:00 - 11:30 Uhr

Dr. Tatjana Jovanovic-Mifsud

Bahnhofstraße 34
6780 Schruns
Tel.: +43 5556 74931

Öffnungszeiten:

Montag 09:00 - 12:00 und 16:00 - 18:00 Uhr
Dienstag 08:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 12:00 und 13:00 - 15:00
Freitag 08:00 - 11:00 und 13:00 - 15:00 Uhr

Dr. Alexandra Steininger/Dr. Evelyn Wittmann

Dekan-Ellensohn-Weg 3
6774 Tschagguns
Tel.: +43 5556 74844

Öffnungszeiten:

Montag 10.00- 19.00 (Dr. Steininger)
Mittwoch 07.30 -12.30 (Dr. Steininger) und
15.00 – 19.00 (Dr. Wittmann)
Donnerstag 08.30 – 12.30 (Dr. Wittmann)
Freitag 12.00 -16.00 (Dr. Steininger)
Dienstag keine Ordination

Dr. Tobias Walter

Silvrettacenter 3.OG
6780 Schruns
Tel.: +43 5556 72475

Öffnungszeiten:

Montag 08:00 - 11:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag 08:00 - 11:00 Uhr und 17:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch 08:00 - 11:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag 08:00 - 11:00 Uhr

FACHÄRZTE

Dr. Robert Bitschnau (Interne Medizin + Kardiologie)

Außerlitzstraße 71
6780 Schruns
Tel.: +43 5556 77337

Öffnungszeiten:

Montag 08:00 – 13:00 Uhr
Dienstag 08:00 – 13:00 Uhr
Mittwoch 08:00 – 13:00 Uhr
Freitag 08:00 – 13:00 Uhr

Dr. Thomas Lang (FA Frauenheilkunde)

Bahnhofstraße 15a
6780 Schruns
Tel.: +43 5556 73122

Öffnungszeiten:

Montag 08:00 - 15:00
Dienstag 10:00 - 18:00
Donnerstag 08:00 - 15:00
Freitag 08:00 - 14:00
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Prim. Dr. Christian Fränkel

(FA Orthopädie und Traumatologie, Wahlarzt)
Haus Montafon, Batloggstraße 36
6780 Schruns
Tel.: +43 681 84969071
Termin nach Vereinbarung

Unfallklinik Sanatorium Dr. Schenk

Orthopädie, Unfallchirurgie, Physiotherapie
Montafonerstraße 29
6780 Schruns
Tel.: +43 5556 74000
www.dr-schenk.at

ZAHNÄRZTE

Dr. Walter Kuster

Bahnhofstraße 15
A6780 Schruns
Tel.: +43 5556 72513

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 8:00 – 12:00 Uhr
(Mittwoch keine Ordination)

Dr. Andreas Sander

Bahnhofstraße 34
6780 Schruns
Tel.: +43 5556 73797

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 07:00 - 11:00 Uhr
Terminvereinbarung





Amtswegweiser

Marktgemeindeamt Schruns

Kirchplatz 2, 6780 Schruns

Tel.: +43 5556 72435 0, www.schruns.at, E-Mail: gemeinde@schruns.at

Straßenzustandsbericht (u. a. Lawinen)

DW 900

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 08.00 - 12.00 Uhr

Montag und Donnerstag, 14.00 - 16.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Schruns Kommunal

Silbertalerstraße 5, 6780 Schruns, E-Mail: kommunal@schruns.at

Büro Schruns Kommunal

DW 600

FAX DW 609

Wasserwerk

DW 650

FAX DW 609

Recyclinghof

DW 500

FAX DW 509

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Dienstag, Donnerstag, 08.00 - 12.00 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr

Freitag, 13.30 - 18.00 Uhr

Samstag, 08.00 - 12.00 Uhr

Notrufnummern:

Ärztendienst Montafon

Tel.: +43 5556 141

Feuerwehr:

Tel.: 122

Polizei:

Tel.: 133

Rettung:

Tel.: 144

Vollständige Liste unter:

<http://www.bmi.gv.at/cms/bmi/notruf/>

Öffentliche Einrichtungen:

Kurapotheke:

Tel.: +43 5556 72362, www.kurapo.at

Polizeiinspektion Schruns

Tel.: +43 59133 8107100, www.polizei.at

Montafon Tourismus

Tel.: +43 506686, www.montafon.at

Mobiler Hilfsdienst

Tel.: +43 5556 7441530

+43 664 88985930

Krankenpflegeverein

Tel.: +43 5556 74415

Bereitschaftsnummer

Tel.: +43 664 88985920

Tagesmütter

Tel.: +43 5522 71840350

Elternberatung:

Tel.: +43 650 4878703

jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.00 – 16.30 Uhr im JAM, 1. Stock

Kindergarten St. Jodok

Tel.: +43 664 8106322

Kindergarten KiLitz

Tel.: +43 664 88977536

Kindergarten Auf der Litz

Tel.: +43 664 8111723

Kindergarten Gamprätz

Tel.: +43 664 8403591

Volksschule Schruns

Tel.: +43 5556 72435800

MS Schruns-Dorf/Skimmittelschule

Tel.: +43 5556 72168

FAX DW 8

Mittelschule Schruns Grüt

Tel.: +43 5556 73537

FAX DW 3

Musikschule

Tel.: +43 5556 72118



Das Magazin „Schruns“ finden Sie in digitaler Form unter:

<https://www.schruns.at/Buergerservice/Gemeindezeitungen/Schruns>

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Marktgemeinde Schruns, 6780 Schruns. Für Inhalt, Bildrechte, Richtigkeit und Datenschutzkonformität sind die Schreibenden selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung diverser Einsendungen vor. Redaktion: Christoph Wirnsberger, christoph.wirnsberger@schruns.at.

Herstellung: ba.satz//Blaas Albert, Schruns. Unsere Umwelt ist uns wichtig! Gedruckt auf Naturpapier.



Schrunser Kirchplatz Sommer 2020



Sommermärkte

von 04. Juni bis 24. September
finden jeden Donnerstag ab 9.00 Uhr die Sommermärkte statt.
Zahlreiche Marktfahrer bieten die unterschiedlichsten Produkte an –
Allerhand Handgemachtes sowie Wurst, Käse, uvm.

Platzkonzert mit der Harmoniemusik Schruns*

Donnerstag, 6. August ab 20.00 Uhr

Platzkonzert mit der Harmoniemusik Schruns*

Donnerstag, 13. August ab 20.00 Uhr

Platzkonzert mit der Harmoniemusik Schruns*

Donnerstag, 20. August ab 20.00 Uhr

Kammermusik Abend mit dem Minguet Quartett und Victor Villena

Samstag, 22. August 2020 ab 17.30 Uhr, Sternensaal

Montafoner Alphornfreunde*

Eine besondere Stimmung mit den Klängen des Alphorns verspricht
der Abend mit den Montafoner Alphornfreunden. Die Auftritte finden an
den Wochenenden im August und September spontan im
Ortszentrum Schruns statt. Lassen Sie sich überraschen.

*bei guter Witterung

baua z'Schru

Baukulturstrategie

Kommunikation

Baukulturrichtlinien

Geschätze Schrunserinnen und Schrunser, Werte Leser,

das Aussehen von Gebäuden und Ortschaften im alpinen Raum beschäftigt fast jeden, denn schließlich hat jeder eine Meinung dazu. Wir diskutieren oft und gerne was gefällt und was nicht. Das ist wichtig und ein gutes Zeichen, denn allen liegt eine gute Entwicklung der Heimatgemeinde am Herzen.

Schruns ist über die Zeit gewachsen und geprägt von einer Vielfalt an Bauformen. Vom Bauernhaus bis zur Kaufmannsresidenz oder vom Fabriksgelände hin zu modernen Hotels. Jede Zeit hat ihre Spuren hinterlassen. Das Ergebnis ist eine Vielfalt, die gefällt oder auch nicht, aber auf jeden Fall Gegenwart ist. Vergangenheit lässt sich bekanntlich nicht ändern, unsere Zukunft hingegen sehr wohl.

Die Gemeindevertretung setzt sich bereits seit mehreren Jahren intensiv mit unserem Ortsbild und der gestalterischen Entwicklung auseinander. Ziel ist es die Vielfalt unserer gewachsenen dörflichen Struktur zu schätzen aber

auch zukünftig verstärkt zu steuern. Raumplaner und Architekten, die Gemeindevertretung aber auch Schrunserinnen und Schrunser haben an diesem Leitfaden intensiv mitgewirkt. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden ganz herzlich bedanken.

Mit diesen Richtlinien sollen Bauherrn und Architekten, letztlich aber jeden der sich mit Bau und Gestaltung beschäftigt, eine Anleitung für gute Baukultur in Schruns in die Hand bekommen.

Wir sind überzeugt, dass damit ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Bauen als Kultur und Selbstverständnis eines Ortes gemacht wird. Ein Selbstverständnis, welches Neues zulässt, Altes schätzt und durchaus Vielfalt ermöglicht, immer mit Qualität im Fokus.

Die Richtlinien zeigen das Beziehungsgeflecht zwischen öffentlichen und privaten Räumen. Attraktive Platz- und Straßenräume mit grünen Akzenten

erhöhen die Aufenthaltsqualität und tragen zum sozialen Wohlbefinden einer Dorfgemeinschaft bei.

Sie sehen, es beginnt bei Gebäuden und endet bei Zaunkonstruktionen an den Grundgrenzen. Gutes Bauen, bauen im Bewusstsein der Auswirkungen ist also auch im Kleinen notwendig. Gute Baukultur wird etwas an Zeit benötigen, auf lange Sicht wird es sich aber auf jeden Fall lohnen. Davon sind wir überzeugt.

Lassen Sie sich von den folgenden Seiten zum Thema Bauen in Schruns inspirieren und bleiben Sie zum Thema Baukultur weiterhin interessiert.

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jürgen Kuster'. The signature is stylized and fluid, with a prominent vertical stroke on the left side.

Jürgen Kuster

Baukultur und Tourismus

Vorarlberg ist bekannt für seine Baukultur. Sie steht für einen sparsamen Einsatz von Mitteln, für pragmatische Lösungen und den Einsatz natürlicher Materialien. Doch ein einfacher Rundumblick genügt, um zu erkennen: nicht alle Gebäude, die uns umgeben, die wir nutzen, erfüllen diesen Anspruch. Baukultur ist auch eine Sache des Anspruchs an bestimmte Qualitäten, die wir von unserer Umgebung erwarten. Baukultur, das sind alle menschlichen Tätigkeiten, die unsere gebaute Umwelt verändern. Dabei nehmen wir diese gebaute Umwelt nicht selten als Einheit wahr. Ein Sprichwort sagt: Ich sehe den Wald vor lauter Bäumen nicht. Wer ein Dorf wahrnimmt, sieht nicht nur die Summe seiner Häuser. Alle baulichen Veränderungen zusammen prägen das Ortsbild. Kultur fördert wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit, indem sie über Bewusstseinsbildung und Nachdenkprozesse zu besseren Entscheidungen führt. Kultur ist ein wichtiger Motor auch für touristische Entwicklung, weil sie uns zu souveränen Gestalter/innen der Jetztzeit macht. Baukultur als Teil kultureller Entwicklung tut dies in besonderem Maß.

Die Baukultur im Montafon erzählt von der Geschichte unseres Tales. In der Gegenwart schreiben wir diese Geschichte selbst weiter.

Baukultur im Montafon ist vielfältig. Es gibt nicht den einen, richtigen Ansatz. Doch es gibt die Verantwortung, gute Entscheidungsprozesse zu initiieren und Qualität für lange Nutzungsräume zu schaffen. Es gibt die Verantwortung, das Montafon als gesundes, als lebenswertes und naturnahes Tal zu bewohnen, hier zu arbeiten und Freizeit zu erleben. Viele unsere Gäste interessieren sich für diese Entwicklung, auch weil sie gern immer wieder kommen und sich für uns interessieren. Sie spüren Qualität und wünschen sich, dass es gut bei uns weiter geht.

Ich wünsche mir einen Diskurs, der uns dazu bringt, diese Themen gemeinsam zu erörtern und uns hilft, ein gemeinsames Verständnis über wichtige Ziele der baulichen Umwelt zu entwickeln.

Manuel Bitschnau,
Geschäftsführer Montafon
Tourismus

Strategie, Kommunikation

Seit mehreren Jahren ist in Schruns eine sehr rege Bautätigkeit festzustellen. Insbesondere beim mehrgeschossigen Wohnbau. Mit Blick auf die ortsgestalterische Beurteilung größerer Bauvorhaben ist diese Bautätigkeit für Baubehörde und Bauverwaltung eine besondere Herausforderung.

Die Schrunser Gemeindevertretung hat sich deshalb entschlossen strategische Überlegungen anzustellen um die bauliche Gestaltung der Gemeinde fachlich und möglichst transparent zu begleiten.

In 2 Workshops, welche im Herbst 2016 durchgeführt wurden, haben Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, zwölf baukulturelle Handlungsanleitungen und ein Kommunikationskonzept erarbeitet.

Die fachliche Begleitung erfolgte durch *LandLuft*, Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen.



Baukultur- strategie

12 Absichtserklärungen die der Gemeindevertretung als Handlungsanleitungen dienen

QUALITÄTSICHERUNG, EINFLUSSNAHME DURCH GEMEINDE, REGELUNGEN

1

Wir animieren Bauherren, bei einer Bebauung in zentrumsrelevanten Gebieten einen Architektenwettbewerb durchzuführen

2

Wir erlassen Baurichtlinien, auch Qualitätshandbuch genannt, als Vorgaben insbesondere für Wohnbauträger und zur leichteren Beurteilung von Baueingaben

3

Wir wenden die Vertragsraumordnung an und legen FF Flächen fest

WOHLFÜHLEN, ORTSBILD, IDENTITÄT

4

Wir sind stolz auf unser Schruns, deshalb schaffen wir im Dorf Atmosphäre durch gute Qualität beim Bauen

5

Wir sind Tourismus- und Wohngemeinde

6

Wir erhalten und beleben die Fußgängerzone

RAUMGESTALTUNG

7

Wir legen Wert auf eine gute Gestaltung der öffentlichen Räume

10

Wir machen eine aktive Bewusstseinsbildung für's Bauen bei der Jugend und den Tourismusbetrieben

TRANSPARENZ/INFORMATION

8

Wir informieren über die Arbeit des Gestaltungsbeirates

11

Wir betreiben eine aktive Grundpolitik um Grundreserven für die Gemeinde zu sichern

9

Wir schaffen eine Auszeichnung für gutes Bauen

LEISTBARES WOHNEN

12

Wir engagieren uns für leistbares Wohnen und prüfen neue Modelle wie zB Erbpachtmodell

Kommunikations- konzept

Die Arbeit von Gestaltungsbeirat und Raumplanungsausschuss wird für Bauwerber und Bevölkerung transparent.

Einige vorgesehene Maßnahmen sind:

- ◇ Jährlicher Bericht des Gestaltungsbeirates an die Gemeindevertretung
- ◇ Gemeindeeigene Auszeichnung für gutes Bauen in Schruns implementieren
- ◇ Geführte Ortsspaziergänge zum Thema Bauen organisieren
- ◇ Bauberatung in Sachen Baugestaltung erweitern
- ◇ Berichte über die Arbeit des Raumplanungsausschusses und des Gestaltungsbeirates in öffentlichen- und Gemeindemedien

**„Es ist zu wenig wenn sich
auf der Baustelle nur die
Bagger bewegen, es ist
Bewegung in den Köpfen
notwendig.“**

Altbürgermeister Klaus Unterweger, Kals/Osttirol

Richtlinien

Aus den Strategiepunkten wurde das Vorhaben Richtlinien als dringende Maßnahme 2019/2020 umgesetzt.

Die fachliche Unterstützung zur Richtlinienerstellung kam von *proalp Consult*. Die Durchführung wurde wiederum von *LandLuft* organisiert.

In enger Zusammenarbeit zwischen dem Raumplanungsausschuss, dem Gestaltungsbeirat und der Gemeindeverwaltung entstanden Baukulturrichtlinien welche einerseits der beurteilenden Behörde und andererseits den Bauinteressierten einen fachlichen und transparenten Rahmen bieten.

Baukulturrichtlinien

Marktgemeinde Schruns

*Beschluss der Gemeindevertretung vom
29. Jänner 2020*

Baukultur betrifft alle: Sie gelingt, wenn Menschen ihre Umgebung – Gebäude und Freiräume – mit hohem Qualitätsanspruch gestalten. An diesen zukunftsfähigen Orten fühlen sich Einheimische und Gäste wohl.

Grundsätze und Ziele der Baukulturrichtlinien

Für eine positive Zukunftsentwicklung hat die Marktgemeinde Schruns Baukulturrichtlinien erlassen. Sie bieten Orientierung für das zukünftige Bauen und helfen einerseits Planern und Bauwerbern bei der Erstellung von Projekten und machen andererseits der Öffentlichkeit die Kriterien bei der Bewertung von Bauvorhaben nachvollziehbar. Damit wird das Bewusstsein für Baukultur auf breiter Basis gefördert.

Die Baukulturrichtlinien sind kein Gesetz, sondern eine Handlungsanleitung sowohl für eine qualitätsvolle bauliche Weiterentwicklung als auch zum Erhalt von wertvoller Bausubstanz. Sie ergänzen die Baugesetze, die Vorgaben des Räumlichen Entwicklungsplanes sowie die Festlegungen im Flächenwidmungsplan, im Gesamtbebauungsplan und in den Teilbebauungsplänen. Alle zusammen bilden die Grundlagen bei der Beurteilung von Bauvorhaben.

Zentrale Eckpunkte der Baukulturrichtlinien sind:

- ◆ Der sparsame Umgang mit Grund und Boden.
- ◆ Die Erhaltung und Stärkung der Charakteristika der unterschiedlichen Ortsteile.
- ◆ Die Rücksichtnahme auf denkmalgeschützte und ortsbildprägende Objekte.
- ◆ Die sensible Einbindung von auch größeren Bauwerken in das Ortsbild.
- ◆ Die Erzielung maximaler Wohnqualität zu erschwinglichen Kosten.
- ◆ Die Berücksichtigung von Naherholungsräumen und Spielzonen.
- ◆ Die Regelung des fließenden und ruhenden Verkehrs.
- ◆ Die Schaffung maximaler Aufenthaltsqualität im Straßen- und Freiraum.

Beurteilung von Bauvorhaben

Der § 17 Abs. 1, Baugesetz, verpflichtet die Baubehörde sämtliche Bauvorhaben im Hinblick auf deren Einbindung in das Orts-, Straßen- und Landschaftsbild zu prüfen. Laut Gesetz müssen Bauwerke und sonstige Anlagen so angeordnet und hinsichtlich Größe, Form, Farbe und Baustoffen so gestaltet sein, dass sie sich der Umgebung, in der sie optisch in Erscheinung treten, einfügen oder ihr auf eine andere Art gerecht werden. Die gesetzliche Formulierung ist sehr allgemein gehalten. Die nachfolgenden Beurteilungsgrundsätze sollen dazu dienen, die Kriterien zur Prüfung von Bauvorhaben, unter Berücksichtigung der baulichen Besonderheiten von Schruns, zu präzisieren und nachvollziehbar zu machen. Sie sind gleichzeitig Vorgaben für Planer und Bauwerber, auf die sie bei der Entwicklung ihrer baulichen Projekte Bedacht zu nehmen haben.

- ◆ **Unter Berücksichtigung der bestehenden heterogenen Baustruktur in Schruns gibt es grundsätzlich keine Ausschließungsgründe für bestimmte Baukörpertypologien und Dachformen.**

In Schruns gibt es keine einheitliche Baustruktur. Allein im Ortszentrum findet man das durch Mauerbauweise geprägte Bürgerhaus, das Montafoner Bauernhaus in gestrickter Holzbauweise, Jugendstilgebäude, und vieles mehr. Der Blick von der Litzbrücke zum Hotel Krone und von der Silbertalstraße zum denkmalgeschützten Maklotthaus (Abbildung rechts) zeigt die verschiedenen Baustile in engster Umgebung.



Hotel Krone, ehem. Bäckerei Mayer



211

Chelärtsch 2

WILHELM
KURIER

Informational notices on a bulletin board.

Aber auch im übrigen Siedlungsgebiet der Gemeinde gibt es verschieden Baustile und unterschiedliche Dachformen, von Satteldächern über Walm- und Zeltdächer sowie vor allem bei größeren Baukubaturen und modernen Wohnhäusern auch viele Flachdächer. Schruns weist also sehr unterschiedliche Bauformen auf und es macht daher Sinn diese Tradition fortzusetzen und keine einheitlichen Bauformen vorzuschreiben. Bei hoher gestalterischer Qualität ist diese Vielfalt auch ein Gewinn.

Entscheidend ist jedoch, dass die gewählten Gebäudetypologien und Dachformen in ihrer Grundausrichtung aufeinander abgestimmt werden, Rücksicht auf das räumliche Umfeld nehmen und sich nicht als Fremdkörper präsentieren.

◆ **Der Proportion des Baukörpers kommt bei der Beurteilung der Einfügung in die Umgebung eine besondere Bedeutung zu.**

Als Proportion ist dabei das Verhältnis von Länge zur Breite und zur Höhe eines Gebäudes zu sehen und diese ist im Hinblick auf die Einfügung in die bauliche Umgebung und naturräumliche Lage zu beurteilen, denn es macht einen Unterschied wo ein Gebäude steht.

Beispiel Alpinaareal im Gässle

Die Grundstücksgröße hätte dort die Errichtung eines großen, kompakten Gebäudes ermöglicht. In Abstimmung mit der Gemeinde wurde jedoch eine Gliederung in zwei Baukörper vorgenommen, die sich gut in die umgebende Bebauung des Ortszentrums einfügen. Zwischen den Häusern entstand ein Durchgang mit kleinen Plätzen sowohl ins Gässle als auch zur Bahnhofstraße. Die Breite des Gässle wurde dabei nur auf das funktionell notwendige Ausmaß erweitert, um dessen Charakter und damit den Wechsel von Platzbildungen und Verengung beizubehalten. Die Vorgaben für die Bebauung wurden in einem Teilbebauungsplan verbindlich festgelegt.



Alpinaareal im Luftbild 2012



Alpinaareal nach Bebauung im Luftbild 2018



Alpinaareal mit Batloggdenkmal

Beispiel Um- und Zubau der Kurapotheke:

Auch in diesem Fall konnte die ursprüngliche Planung durch einen Bebauungsplan in Abstimmung mit dem umgebenden Baubestand und durch die Beratung des Gestaltungsbeirates optimiert werden und das neue Gebäude bereichert nun das Ortsbild.



Kurapotheke vor dem Zu- und Umbau



Kurapotheke nach dem Zu- und Umbau

Beispiel Silvrettaplatz:

Der Silvrettaplatz wird eingefasst von Gebäuden unterschiedlicher Gestaltung: dem *Josefsheim*, dem *Frühmesserhaus*, dem *Löwenhotel* sowie dem Neubau für die *Alpingsportzentrale* (Abbildung rechts). Das in der öffentlichen Diskussion stehende Gebäude der *Alpingsportzentrale* bildet hinsichtlich seiner horizontalen Ausdehnung und Höhe eine Platzbegrenzung, die den Platz nicht beengt und baulich ebenso wie die übrigen Gebäude ein Alleinstellungsmerkmal aufweist. In diesem Fall ist es die Fassadengestaltung mit der Betonung der Mauer und den unregelmäßig situierten Öffnungen.



◆ **Wesentlich ist die Einfügung von Gebäuden und Freibereichen in das natürliche Gelände.**

Gerade in Hangbereichen neigen manche Bauwerber und Planer dazu, durch Abgrabungen und Aufschüttungen, verbunden mit Hang- und Stützmauern, einen ebenen Bauplatz herzustellen und darauf ein Gebäude und/oder Freibereiche zu errichten. Solche großen Aufschüttungen oder Ausschachtungen mit großen Stützmauern oder Steinschichtungen sind im Hinblick auf die Erhaltung des Grünraums sowie eines ansprechenden Orts- und Landschaftsbildes zu vermeiden.



positiv Beispiel Einfügung ins natürliche Gelände

◆ **Die Strukturierung, Farbgebung und Materialwahl von Fassaden und Dächern haben einen wesentlichen Einfluss auf das Orts- und Landschaftsbild.**

Bei jedem Bauvorhaben gilt es die Umgebung im Blick zu haben und die Gebäudestruktur, die Farbgebung und die Materialwahl für Fassaden und Dächer so zu wählen, dass sich damit ein stimmiger Gesamteindruck ergibt.

Das Reha-Zentrum wirkt sowohl durch die Gliederung der Fassade als auch den Einsatz von Holz trotz des großen Bauvolumens im Orts- und Landschaftsbild sehr ruhig und unaufdringlich.



Reha-Zentrum

Ein positives Beispiel ist auch das renovierte Gebäude in der Kronengasse, das sich in die bauliche Umgebung gut einfügt.



renoviertes Gebäude Kronengasse

Sehr wichtig ist die sensible Gestaltung auch bei gewerblichen Bauten, denn vielfach sind solche Betriebsgebiete gekennzeichnet von uniformen kostengünstigen Zweckbauten und Lagerhallen ohne besonderen gestalterischen Anspruch. Dass es auch anders geht, zeigt dieses Beispiel, bei dem durch eine bewusste Fassadengestaltung eine optische Aufwertung eines Betriebsgebietes gelungen ist.



Betriebsgebäude Ganter Instruments

◆ **Die Beleuchtung von Gebäuden und Außenräumen ist auf deren Auswirkungen auf den Straßenraum und die bauliche Umgebung abzustimmen.**

Eine gut überlegte Außenbeleuchtung kann entscheidend zu einem positiven Orts- und Straßenbild beitragen und eine angenehme Atmosphäre schaffen.



Heimgartenmuseum



Gemeindeamt

Die Gemeinde hat mit dem Beleuchtungsexperten *Dieter Bartenbach* ein Beleuchtungskonzept ausgearbeitet, bei dem neben der Wohlfühlatmosphäre auch die Sicherheit im Vordergrund steht. Dieses Konzept soll im öffentlichen Raum sukzessive umgesetzt werden und private Hausbesitzer für eine Beteiligung an der Umsetzung des Gesamtkonzeptes gewonnen werden. Im Allgemeinen gilt für Beleuchtungen im Außenraum Lichtimmissionen möglichst zu reduzieren bzw. zu vermeiden.

◆ **Bei Solaranlagen ist auf ihre Einbindung in die Gebäudegestaltung und die Einfügung in das Orts- und Landschaftsbild zu achten.**

Die Nutzung von Sonnenenergie ist ein wesentlicher Bestandteil der Energiestrategie und die Errichtung von Solaranlagen ist daher sowohl bei bestehenden Gebäuden als auch bei Neubauten zu unterstützen. Beachtet werden muss dabei allerdings auch die Wirkung solcher Anlagen auf das Ortsbild. So stellen etwa steil aufgestellte Solarplatten auf einem Satteldach, möglicherweise noch diagonal oder quer zur Dachneigung, eine Beeinträchtigung dar. Die Marktgemeinde Schruns hat daher Richtlinien für die Genehmigung von Sonnenkollektoren festgelegt, die Energienutzung mit dem Schutz des Orts- und Landschaftsbildes vereinen und die bei der Errichtung zu berücksichtigen sind.

Positive Beispiele zeigen die Einbindung von Solaranlagen, wie etwa an Wänden und Brüstungen oder flächenbündig auf Dächern:



Thermische Solaranlage in der Brüstung integriert



Photovoltaikanlage in der Dachfläche integriert

- ◆ **Ansprechend gestaltete Straßen und Plätze sind ganz entscheidend für eine positive Wahrnehmung des Orts- und Landschaftsbildes und erfordern eine sorgsame Gestaltung.**

Bei der Gestaltung von Straßen und Plätzen gilt es vielfältige Aspekte zu berücksichtigen: Die jeweilige Funktion und Breite, die verschiedenen Verkehrserfordernisse und die Lage im Ortsgebiet verlangen unterschiedliche Strategien, die es sowohl bei Abbruch und Wiederaufbau als auch beim Neubau von Gebäuden, zu beachten gilt.

Wichtig sind die **Abstände und die Stellung der Gebäude vom Straßenrand**. Gleichförmige Abstände über einen langen geradlinigen Straßenverlauf und die Situierung der Gebäudefront parallel zum Straßenrand bewirken etwa höhere Fahrgeschwindigkeiten und erzeugen eine optische Kanalwirkung. Einzelne Gebäudevorsprünge schaffen dagegen erlebbare Straßenräume und verringern die Fahrgeschwindigkeit.



Blick in die Außerlitzstraße



Blick vom Dorfplatz Richtung Jakob Stemer Weg

Wesentlich für die Attraktivität des Straßenraumes ist auch die **Schaffung von Plätzen** durch eine gezielte Situierung von Gebäuden und die sorgfältige Ausgestaltung der Freiflächen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität.



Alpinaareal mit dem Zugang zum Gässle



Schaffung des Silvettaplatzes durch die gezielte Situierung der Alpinsportzentrale



Platzbildung an der Silbertalstraße mit dem Zugang zur Dorfstraße

Auch **Einfriedungen von privaten Grundstücken** sind wesentlich für die Wahrnehmung des Straßenraumes. Abmauerungen oder die Anpflanzung von hohen Thujenhecken sind zu vermeiden. Der Wunsch nach Privatsphäre lässt sich gut auch durch eine gezielte Teilabschirmung des privaten Aufenthaltsbereiches, bei gleichzeitiger Offenhaltung des übrigen Grundstückes oder etwa durch halb-hohe Laubholzhecken, die sich jahreszeitlich verändern, erzielen.



Einfriedung mit Hecken



Laubholzhecken, niedriger Holzzaun

Auch die **Bepflanzung** der Straßen- und Platzräume trägt zu einer positiven Wahrnehmung des Orts- und Straßenbildes bei. Alleartige Bepflanzungen im öffentlichen Raum und auf privaten Freiflächen werten nicht nur das Straßenbild wesentlich auf, sie beeinflussen auch das Kleinklima im Straßenraum, was besonders an heißen Sommertagen deutlich spürbar ist.



Blick vom Wagenweg Richtung Kirchplatz



*Silvrettastraße mit Gastgarten
des Hotel Taube*

Als Anreiz für die Gestaltung des Straßenraumes hat die Gemeinde bereits im Gesamtbebauungsplan festgelegt, dass bei der Zurverfügungstellung von privaten Freiflächen für eine entsprechende Bepflanzung entlang der Straße ein Zuschlag zur maximalen Baunutzungszahl erteilt wird.

Wesentlich für die Aufenthaltsqualität von Straßenräumen ist auch die Erhaltung von **Sichtbeziehungen** in die umgebende Landschaft. Schruns liegt ja eingebettet in ein spektakuläres Landschaftspanorama, das auch vom Straßenraum aus erlebbar bleiben soll und das bei der Situierung von Neubauten zu beachten ist, damit auch zukünftig Durchblicke vom Straßenraum aus möglich sind (Abbildung rechts: Bahnhofstraße mit Blick in die Bergwelt).



BAHNHOF

Bedeutsam für die Aufenthaltsqualität sind bestehende und geplante Grünzüge, die als Naherholungsräume dienen bzw. in Zukunft zusätzlich dienen sollen. Diese sind im rechtskräftigen Räumlichen Entwicklungskonzept der Marktgemeinde Schruns ausgewiesen: Es sind dies vor allem die Grünzüge entlang der Ill und der Litz mit den begleitenden Wanderwegen, aber auch der geplante Grünzug zwischen dem Bahnhofsbereich und dem Sanatorium Schenk. Diese Grünzüge gilt es zu erhalten und durch ergänzende Bepflanzungen sowie durch die Schaffung von Naherholungseinrichtungen wie beispielsweise im Park an der Litz aufzuwerten.



Ausschnitt aus dem Räumlichen Entwicklungsplan mit den ausgewiesenen Grünzügen



Grünzug mit Wanderwegen entlang der Litz

◆ **Die Verkehrssituation generell, insbesondere aber die Anordnung der Stellplätze bestimmt wesentlich die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.**

Die Anordnung freier Abstellplätze entlang der Straße, womöglich noch mit rechtwinkliger Zufahrt von der Straße aus, ist nicht nur im Hinblick auf den Verkehrsfluss problematisch, sie wirkt sich auch nachteilig auf das Straßenbild und die Aufenthaltsqualität im Straßenraum aus. Grundsätzlich sollte der Anteil der freien Abstellplätze zur Vermeidung einer großflächigen Bodenversiegelung und zur Erzielung einer höheren Außenraumqualität verringert werden. Als Anreiz dafür hat die Gemeinde bereits im Gesamtbebauungsplan festgelegt, dass bei einer überwiegen- den Ausführung der erforderlichen KFZ-Abstellplätze in Form von Tiefgaragen oder in das Gebäude integrierten Abstellplätzen ein Zuschlag zur maximalen Baunutzungszahl erteilt wird. Ergänzend dazu beabsichtigt die Gemeinde Vorgaben für die erforderliche Stellplatzzahl sowie über die Art der Anordnung der Stellplätze in einer Stellplatzverordnung festzulegen.

Es sind also viele Kriterien nach denen zukünftig eine Beurteilung von Bauvorhaben im Hinblick auf die Bestimmungen des § 17 Baugesetz erfolgen soll. Als Grundlage dieser Beurteilung ist es daher erforderlich, entweder im Voraus für zusammenhängende Ortsteile oder aber im Zusammenhang mit konkret anstehenden Bauvorhaben im jeweiligen Umgebungsbereich ein Mindestmaß an ortsbildprägenden Merkmalen des Straßenraumes und des Gebäudebestandes zu erheben. Dies soll vor allem durch den Planer in Abstimmung mit dem Bauamt der Marktgemeinde Schruns erfolgen.

◆ **Beurteilung der Einbindung von größeren Bauwerken sowie von Bauvorhaben im Ortskern (Zentral-lage laut Gesamtbebauungsplan) in das Ortsbild durch den Gestaltungsbeirat:**

Speziell größere Bauwerke oder Bauvorhaben im verdichteten Ortskern von Schruns bedürfen einer besonders sorgfältigen Beurteilung im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf das Ortsbild. Bei großen Bauwerken sind dabei vor allem die Baukubatur und deren Gliederung sowie die bauliche Gestaltung und Materialisierung entscheidend für die Einbindung in die vorhandene bauliche und naturräumliche Umgebung.

Dieser Blick von oben zeigt beispielsweise, dass sich die Wohnbebauung in der Kronenwiese trotz der Flachdachlösung besser in das Siedlungsbild einfügt als die älteren Wohnbauten mit den Satteldächern im Vordergrund.



Beispiel Flachdach/Satteldach

Ergänzende Information

Baukulturrichtlinien

Die Gemeindevertretung hat daher entschieden, dass bei größeren Bauwerken mit einer oberirdischen Baumasse von über 2.000 m³ eine Beurteilung durch den Gestaltungsbeirat der Marktgemeinde Schruns hinsichtlich der Einbindung des Bauwerkes in das Orts-, Straßen- und Landschaftsbild zwingend erforderlich ist. Dies gilt auch für Neubauten und größere ortsbildprägende Zubauten im Ortskern.

Erlassung von Teilbebauungsplänen und/oder Erweiterung des Gesamtbebauungsplanes. Die Marktgemeinde Schruns hat bereits mehrere Teilbebauungspläne, vor allem für das Ortszentrum, aber auch für andere Siedlungsbereiche im Hinblick auf eine geordnete bauliche Entwicklung erlassen. Solche Teilbebauungspläne sollen auch künftig erstellt werden, wenn sie für die Erhaltung und Stärkung spezifischer Charakteristika von Ortsteilen, wie beispielsweise im Ortszentrum oder aber auch in Siedlungsbereichen am Berg mit einem einheitlichen baulichen Erscheinungsbild, erforderlich sind.

Die Marktgemeinde Schruns möchte mit diesen Baukulturrichtlinien zum einen die Kriterien offen legen, die bei der Beurteilung von Bauvorhaben herangezogen werden und zum anderen ein Bewusstsein für Baukultur fördern. Jeder ist daher aufgefordert, mit offenen Augen durch den Ort zu gehen und bestehende und neue Objekte hinsichtlich der angeführten Beurteilungskriterien zu überprüfen. Neben der Bringschuld der Gemeinde, die sie mit der Erstellung und Veröffentlichung der Beurteilungskriterien erfüllt hat, gibt es aber auch die Holschuld der Bauherren und Planer, sich rechtzeitig über die Baukulturrichtlinien zu informieren und diese im Zusammenhang mit der Erhebung der ortsbildprägenden Merkmale des Umgebungsbestandes in ihre Planungen einfließen zu lassen, um eine reibungslose Abwicklung von Bauvorhaben zu ermöglichen.

Baukultursplitter

*Dr. Verena Konrad,
Direktorin Vorarlberger
Architekturinstitut*

Baukultur ist Teil unseres Alltages. Sie entsteht als Konsequenz von Entscheidungen, die wir als private und öffentliche Bauherr/innen, als Nutzer/innen von Raum treffen und spiegelt unser Verständnis von Gesellschaft und Umwelt.

*Dipl. Architekt Dieter Jüngling,
Gestaltungsbeirat Schruns*

Nur wenn die architektonische Gestalt eines Hauses die kulturellen und gesellschaftlichen Werte der Geschichte und des Ortes mit einem zeitgerechten Selbstbewusstsein weiterführt kann sich Baukultur weiterentwickeln.

DI Reinhard Falch, proAlp

Gute Baukultur ist die bewusste nutzergerechte Gestaltung von Gebäuden und Freiräumen unter Berücksichtigung ihrer Einfügung in die Umgebung zur Erzielung einer hohen Lebensqualität im Ort.

*Bgm. Herbert Bitschnau,
Standesrepräsentant Montafon*

Mit unseren talschaftsweiten Projekten bemühen wir uns um ein gemeinsames Verständnis von einer gelungenen Montafoner Baukultur, welche sowohl das traditionelle kulturelle Erbe als auch die moderne Funktionalität berücksichtigt

Das Thema Baukultur ist weit über die Gestaltung von Gebäuden hinaus zu denken, von A wie Aufenthaltsqualität bis Z wie Zersiedelung. Es sind viele kleine und große Schritte der stetigen Veränderung unseres gemeinsamen Lebensraumes. Bewusst machen, dass jeder Schritt zählt und Qualität einfordern, ist der Weg. Einen hochwertigen Lebensraum für alle ist das Ziel.

*Norbert Haumer,
Gemeinderat,
Obmann Bau- und Raumplanungsausschuss Schruns*

Der öffentliche Raum, der Raum zwischen den Gebäuden und ihre Wirkung, ist das Wohnzimmer der Allgemeinheit. Das gilt für die Gestaltung der Häuser, die Größe und auch ihre Funktion. Keiner baut für sich allein!

*DI Lorenz Schmidt, Abt.
Raumplanung Amt der Vorarlberger
LReg.*

Der Begriff der Baukultur ist ein weites Feld und beinhaltet neben den visuellen Aspekten auch die Qualität der Umsetzungsprozesse.

DI Helmut Kuess, Architekt

Architektur ist keine Geschmacksache, sie muss dem Ort und den Menschen dienen.

*Josef Mathis, Altbürgermeister
Zwischenwasser, Landluft*

Werkzeug/Instrumente

RAUMPLANUNGSGESETZ
VORARLBERG/
VORARLBERGER BAUGESETZ



REGIONALES RÄUMLICHES
ENTWICKLUNGSKONZEPT
REGREK MONTAFON



BauKULTURrichtlinien

Räumlicher
Entwicklungsplanung

Flächenwidmungsplan



Gesamtbebaungsplan
Teilbauungspläne

Richtlinien zur Gestaltung
von Solaranlagen

zuständige Gremien

BÜRGERMEISTER/ BEZ. HAUPTMANNSCHAFT BLUDENZ

BÜRGERMEISTER
erteilt Baubewilligungen

**BEZ. HAUPTMANNSCHAFT
BLUDENZ**

*erteilt Baubewilligungen
für Gewerbebauten*

**LAND VORARLBERG
ABT. RAUMPLANUNG
UND BAURECHT**

Aufsichtsbehörde

Gestaltungsbeirat
beratendes Gremium

**Bau- und Raum-
ordnungsausschuss**
beratendes Gremium

**Gemeindevorstand/
Gemeindevertretung**
*beschließt
Ausnahmen von
Bebauungsplan*

Gestaltungsbeirat für Architektur – Eine kurze Vorstellung

Im Jahr 2013 hat die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Schruns beschlossen, dass für Schruns ein Gestaltungsbeirat für gestalterische und architektonische Fragen installiert werden soll. Dabei steht vor allem der Beratungs- und Dienstleistungsgedanke im Vordergrund.

Seit Beschluss der Gemeindevertretung am 13.03.2013 werden in der Marktgemeinde Schruns bestimmte Bauvorhaben durch einen Beirat im Hinblick auf deren Gestaltung zum Schutz des Orts- und Landschaftsbildes (§ 17 BauG) begleitet. Dies sind Bauvorhaben im gewidmeten Kerngebiet, Bauvorhaben mit einem Bauvolumen gemäß Baubemessungsverordnung von über 2.000 m³ sowie Bauvorhaben, bei welchen eine besondere Begutachtung aus Sicht des Bau- und Raumordnungsausschusses beispielsweise aufgrund ihrer besonderen Lage oder aufgrund der ungenügenden Qualität der vorliegenden Planung sinnvoll erscheint.

Wer steckt dahinter?

Der Gestaltungsbeirat setzt sich aus 3 *Fachspezialisten* zusammen, welche alle weder ortsansässig noch selbst am lokalen Baugeschehen beteiligt sind. Somit soll ein unabhängiger Blick von außen auf diverse Bauprojekte gewährleistet werden.

Anton Nachbaur-Sturm

**Cukrowicz Nachbaur
Architekten ZT GmbH, Bregenz**

Das Bregenzer Architekturbüro mit dem gebürtigen Bludenzer Anton Nachbaur-Sturm ist international tätig. Cukrowicz Nachbaur setzten sich beim Wettbewerb für das Konzerthaus München als siegreiches Büro gegen 205 Mitbewerber und 30 Projekteinreicher durch.

Weitere Infos: www.cn-architekten.at

Architekt Dieter Jüngling

D. Jüngling und A. Hagmann, Chur

Dieter Jüngling tritt neben seiner Tätigkeit als Architekt (Büro D. Jüngling und A. Hagmann) außerdem als Hochschuldozent am Institut für Architektur und Raumentwicklung in Liechtenstein auf. Er gewann bereits mehrfach Auszeichnungen.

Weitere Infos: www.uni.li/dieter.juengling

Architekt Markus Innauer

Innauer-Matt Architekten ZT GmbH, Bezau

Die Vorarlberger Architekten Markus Innauer und Sven Matt sind schon über Vorarlbergs Grenzen hinaus bekannt. Sie planten beispielsweise den Neubau der Patscherkofelbahn samt Bergrestaurant am gleichnamigen Innsbrucker Hausberg.

Weitere Infos: www.innauer-matt.com

Wann wird der Gestaltungsbeirat tätig?

Dieser Fachbeirat ist ein unabhängiges Gremium, welches bei öffentlichen sowie privaten Bauvorhaben in der Marktgemeinde im Hinblick auf den Schutz des Orts- und Landschaftsbildes prüfend, wertend und beratend tätig wird. Folgende Bauvorhaben erfordern eine Beziehung des Gestaltungsbeirates in der Planungsphase:

1

Bauvorhaben, die im Ortsgebiet mit der Flächenwidmung Baufläche Kerngebiet ausgeführt werden sollen

2

Bauvorhaben, bei der auf Grund der besonderen Lage oder auf Grund der ungenügenden Qualität der vorliegenden Planung eine Begutachtung sinnvoll erscheint

3

Bauvorhaben mit einem Bauvolumen gemäß Baubemessungsverordnung > 2.000 m³

Wer nimmt an den Beratungssitzungen teil und wie laufen diese ab? Teilnehmer:



Gestaltungsbeiräte

Nachbaur-Sturm, Jüngling, Innauer



Bürgermeister

Jürgen Kuster

Bauamtsleiter

Martin Sadjak



Bauwerber/Planer



in Einzelfällen: Amtssachverständiger f. Raumplanung u. Baugestaltung, Landesregierung Bregenz, Lorenz Schmidt



Vorsitzender des Bau- und Raumordnungsausschusses

Norbert Haumer

Jährlich finden je nach Bedarf mehrere Sitzungen des Gestaltungsbeirates in Schruns statt. Diese sind nicht öffentlich. In fast allen Fällen wird zunächst seitens der Sitzungsteilnehmer das Baugrundstück vor Ort begutachtet. Der Gestaltungsbeirat, verschafft sich dadurch einen Überblick über die spezielle örtliche Gegebenheit. Anschließend wird das Projekt durch Bauwerber oder Planer anhand von Plänen oder sogar eines Modells präsentiert. Danach beurteilt der Gestaltungsbeirat nach Maßgabe vorgegebener Beurteilungskriterien das Projekt.

Beurteilungskriterien:

- Ortsentwicklung
- Ökonomischer Umgang mit Bauland
- Proportionen und Volumen des Baukörpers
- Raumbildungen
- Einbindung in das natürliche Gelände
- Flächenbedarf
- Formensprache
- Material und Baustofflichkeit

Allenfalls werden Empfehlungen für Änderungen ausgesprochen. Ziel der Beratung ist es, ein qualitatives Ortsbild zu wahren oder dieses zu verbessern. Grobe Fehlentwicklungen sollen somit verhindert werden.

Unsere Empfehlung für Bauwerber:

Wenn Sie vorhaben zu bauen, nehmen Sie möglichst frühzeitig Kontakt zum Bauamt/zur Bauverwaltung Montafon auf. Die Mitarbeiter können Ihnen die gesetzlichen Rahmenbedingungen und gegebenenfalls auch die gestalterischen Eckpunkte aufzeigen, die schon frühestmöglich in der Planungsphase beachtet werden sollten. Somit können teure Fehlplanungen möglichst umgangen werden.

Herausgeber&
für den Inhalt
verantwortlich

Marktgemeinde Schruns



Inhaltliche Mitarbeit

DI Reinhard Falch *proalp Consult*,
**Projektberatung Regional- und
Ortsentwicklung**



Strategische Begleitung

Josef Mathis *Landluft*, **Verein zur
Förderung von Baukultur in
ländlichen Räumen**

LandLuft

Lektorat Richtlinien

Dr. Barbara Feller

Grafische Gestaltung

Eva Mathis

Fotos:

Patrick Säly und Marktgemeinde Schruns

Druck:

ABC Druck Rankweil

Papierqualität:

Nautilus Classic



Soweit im Text Personen- und Funktionsbezeichnungen nicht ausdrücklich in der weiblichen und männlichen Form genannt werden, gelten die sprachlichen Bezeichnungen in der männlichen Form sinngemäß auch in der weiblichen Form.